

Bibeltexte 1. Viertel 2024
Texte aus der neuen rev.
Elberfelder Übersetzung (2006)

1. Woche 31.12.-6.1.

Sonntag, 31.12.

Psalms 42,2-3

² Wie eine Hirschkuh lechzt nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele nach dir, Gott!

³ Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott: Wann werde ich kommen und erscheinen vor Gottes Angesicht?

Psalms 77,2-4

² Meine Stimme <ruft> zu Gott, und ich will schreien! Meine Stimme <ruft> zu Gott, dass er mir Gehör schenke.

³ Am Tag meiner Bedrängnis suchte ich den Herrn. Meine Hand war des Nachts ausgestreckt und ließ nicht ab. Meine Seele weigerte sich, getröstet zu werden.

⁴ Denke ich an Gott, so stöhne ich. Sinne ich nach, so verzagt mein Geist.//

Psalms 88,2-4

² HERR, Gott meines Heils! Des Tages habe ich geschrien und des Nachts vor dir.

³ Es komme vor dich mein Gebet! Neige dein Ohr zu meinem Schreien!

⁴ Denn satt ist meine Seele vom Leiden, und mein Leben ist nahe dem Scheol.

Montag, 01.01.

1. Chroniker 16,1.7

1 Und sie brachten die Lade Gottes hinein und stellten sie in die Mitte des Zeltes, das David für sie aufgeschlagen hatte. Und sie brachten Brandopfer und Heilsopfer dar vor Gott.

⁷ Damals, an jenem Tag, trug David zum ersten Mal dem Asaf und seinen Brüdern auf, den HERRN zu preisen:

Psalms 30,1

1 [Ein Psalm. Ein Lied zur Einweihung des Hauses]. [Von David.]

Psalms 92,1

[Ein Psalm. Ein Lied. Für den Tag des Sabbats.]

Psalms 95,1

1 Kommt, lasst uns dem HERRN jubeln, lasst uns zujauchzen dem Fels unseres Heils!

Dienstag, 02.01.

Psalms 33

1 Jubelt, ihr Gerechten, über den HERRN; den Aufrichtigen ziemt Lobgesang.

² Preist den HERRN mit der Zither; spielt ihm auf der zehnsaitigen Harfe!

³ Singt ihm ein neues Lied; spielt schön <auf den Saiten> mit Jubelschall!

⁴ Denn richtig ist das Wort des HERRN, und all sein Werk <geschieht> in Treue.

⁵ Er liebt Gerechtigkeit und Recht; die Erde ist voll der Gnade des HERRN.

⁶ Durch des HERRN Wort ist der Himmel gemacht und all sein Heer durch den Hauch seines Mundes.

⁷ Er sammelt das Wasser des Meeres wie einen Damm, legt in Behälter die Fluten.

⁸ Es fürchte den HERRN die ganze Erde; mögen sich vor ihm scheuen alle Bewohner der Welt!

⁹ Denn er sprach, und es geschah; er gebot, und es stand da.

¹⁰ Der HERR macht zunichte den Ratschluss der Nationen, er vereitelt die Gedanken der Völker.

¹¹ Der Ratschluss des HERRN bleibt ewig bestehen, die Gedanken seines Herzens von Generation zu Generation.

¹² Glückselig die Nation, deren Gott der HERR ist, das Volk, das er sich erwählt hat zum Erbteil!

¹³ Der HERR blickt vom Himmel herab, er sieht alle Menschenkinder.

¹⁴ Von der Stätte seines Thrones schaut er auf alle Bewohner der Erde;

¹⁵ er, der ihnen allesamt das Herz gebildet hat, achtet auf alle ihre Werke.

¹⁶ Der König siegt nicht durch die Größe des Heeres; ein Held befreit sich nicht durch die Größe der Kraft.

¹⁷ Ein Trug ist das Ross, wenn

Rettung nötig ist, und mit der Größe seiner Kraft rettet es nicht.

¹⁸ Siehe, das Auge des HERRN <ruht> auf denen, die ihn fürchten, auf denen, die auf seine Gnade harren,

¹⁹ dass er ihr Leben vom Tod rette und sie in Hungersnot am Leben erhält.

²⁰ Unsere Seele wartet auf den HERRN; unsere Hilfe und unser Schild ist er.

²¹ Denn in ihm wird unser Herz sich freuen, weil wir seinem heiligen Namen vertrauen.

²² Deine Gnade, HERR, sei über uns, so wie wir auf dich harren.

Mittwoch, 03.01.

Psalms 3

[Ein Psalm. Von David. Als er vor seinem Sohn Absalom floh].

² HERR! Wie zahlreich sind meine Bedränger! Viele erheben sich gegen mich;

³ viele sagen von mir: Es gibt keine Rettung für ihn bei Gott!//

⁴ Du aber, HERR, bist ein Schild um mich her, meine Ehre, und der mein Haupt emporhebt.

⁵ Mit meiner Stimme rufe ich zum HERRN, und er antwortet mir von seinem heiligen Berg.//

⁶ Ich legte mich nieder und schlief; ich erwachte, denn der HERR stützt mich.

⁷ Ich fürchte mich nicht vor Zehntausenden <Kriegs>volks, die ringsum mich belagern.

⁸ Steh auf, HERR! Rette mich, mein Gott! Denn du hast alle meine Feinde auf die Backe geschlagen; die Zähne der Gottlosen hast du zerschmettert.

⁹ Bei dem HERRN ist die Rettung. Dein Segen <komme> auf dein Volk.//

Donnerstag, 04.01.

Psalms 109

1 [Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm.] Gott meines Lobes, schweige nicht!

² Denn den Mund des Gottlosen und den Mund des Betrugers haben sie gegen mich geöffnet, mit Lügenzungen haben sie zu mir geredet.

³ Mit Worten des Hasses haben sie mich umgeben und ohne Grund gegen mich gestritten.

⁴ Für meine Liebe feindeten sie mich an. Ich aber bin <stets im> Gebet.

⁵ Sie haben mir Böses für Gutes erwiesen und Hass für meine Liebe:

⁶ Bestelle einen Gottlosen über ihn, ein Verkläger trete zu seiner Rechten.

⁷ Aus dem Gericht gehe er als Schuldiger hervor, sein Gebet werde zur Sünde!

⁸ Seiner Tage seien wenige, sein Amt empfangen ein anderer!

⁹ Seine Kinder seien Waisen und seine Frau eine Witwe!

¹⁰ Herumirren, ja, herumirren sollen seine Kinder und betteln, <Überreste> suchen aus ihren Trümmern.

¹¹ Der Wucherer umgame alles, was er hat, Fremde mögen seinen Erwerb rauben!

¹² Er soll niemanden haben, der ihm Gnade bewahrt, und keiner sei seinen Waisen gnädig.

¹³ Seine Nachkommenschaft soll ausgerottet werden, in der folgenden Generation soll ihr Name erlöschen!

¹⁴ Der Ungerechtigkeit seiner Väter werde gedacht vor dem HERRN, nicht werde ausgelöscht die Sünde seiner Mutter!

¹⁵ Sie seien dem HERRN stets gegenwärtig. Er rotte ihre Erwähnung aus von der Erde!

¹⁶ Weil er nicht daran dachte, Gnade walten zu lassen, sondern den elenden und amen Mann

verfolgte, den, der verzagten Herzens war, um <ihn> zu töten.

¹⁷ Und er liebte den Fluch, so komme er auf ihn! Und er hatte kein Gefallen an Segen, so sei er fern von ihm!

¹⁸ Er zog den Fluch an wie sein Gewand, so dringe er wie Wasser in sein Inneres und wie Öl in seine Gebeine!

¹⁹ Er sei ihm wie ein Gewand, in das er sich hüllt, wie ein Gürtel, womit er stets sich gürtet!

²⁰ Das sei die Strafe meiner Widersacher vonseiten des HERRN; und derer, die Böses reden gegen meine Seele!

²¹ Du aber, HERR, Herr, handle an mir um deines Namens willen, denn gut ist deine Gnade, rette mich!

²² Denn [ich] bin elend und arm, und mein Herz ist verwundet in meinem Innern.

²³ Wie ein Schatten, wenn er sich streckt, gehe ich dahin, werde abgeschüttelt wie eine Heuschrecke.

²⁴ Meine Knie wanken vom Fasten, mein Fleisch ist abgemagert, ohne Fett.

²⁵ Und [ich] bin ihnen zum Hohn geworden. Wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren Kopf.

²⁶ Hilf mir, HERR, mein Gott! Rette mich nach deiner Gnade!

²⁷ Lass sie erkennen, dass dies deine Hand ist, dass du, HERR, es getan hast.

²⁸ Sie mögen fluchen, du aber segne! Stehen sie auf, so lass sie beschämt werden und deinen Knecht sich freuen!

²⁹ Kleiden mögen sich meine Widersacher mit Schande und in ihre Schmach sich hüllen wie in einen Mantel.

³⁰ Ich will den HERRN sehr preisen mit meinem Mund, und inmitten vieler werde ich ihn loben.

³¹ Denn er steht zur Rechten des Armen, um ihn von denen zu retten, die seine Seele richteten.

Freitag, 05.01.

1.Chronik 16,7-36

⁷ Damals, an jenem Tag, trug David zum ersten Mal dem Asaf und seinen Brüdern auf, den HERRN zu preisen:

⁸ Preist den HERRN, ruft seinen Namen an, macht unter den Völkern kund seine Taten!

⁹ Singt ihm, spielt ihm! Redet von allen seinen Wundern!

¹⁰ Rühmt euch seines heiligen Namens! Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!
¹¹ Fragt nach dem HERRN und seiner Stärke, sucht sein Angesicht beständig!

¹² Gedenkt seiner Wunder, die er getan hat, seiner Wahrzeichen und der Urteile seines Mundes!

¹³ Ihr Nachkommen Israels, seines Knechtes, ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten!

¹⁴ Er ist der HERR, unser Gott; seine Urteile <ergehen> auf der ganzen Erde.

¹⁵ Gedenkt ewig seines Bundes - des Wortes, das er geboten hat auf tausend Generationen hin -, ¹⁶ den er geschlossen hat mit Abraham, und seines Eides an Isaak.

¹⁷ Er richtete ihn auf für Jakob zur Ordnung, für Israel zum ewigen Bund,

¹⁸ indem er sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben als euch zugemessenes Erbe,

¹⁹ als ihr noch gering wart an Zahl, nur wenige, und Fremdlinge darin.

²⁰ Als sie von Nation zu Nation wanderten und von einem Reich zu einem anderen Volk,

²¹ da gestattete er keinem Menschen, sie zu bedrücken, und ihretwegen wies er Könige zurecht:

²² »Tastet meine Gesalbten nicht an, tut meinen Propheten nichts Übles!«

²³ Singt dem HERRN, ganze Erde! Verkündet von Tag zu Tag

sein Heil!

²⁴ Erzählt unter den Nationen seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wundertaten!

²⁵ Denn groß ist der HERR und sehr zu loben, furchtbar ist er über alle Götter.

²⁶ Denn alle Götter der Völker sind Götzen, aber der HERR hat den Himmel gemacht.

²⁷ Majestät und Pracht sind vor seinem Angesicht, Kraft und Freude in seiner Stätte.

²⁸ Gebt dem HERRN, ihr Völkerstämme, gebt dem HERRN Ehre und Macht!

²⁹ Gebt dem HERRN die Ehre seines Namens! Bringt Speisopfer und kommt vor sein Angesicht!

Betet den HERRN an in heiliger Pracht!

³⁰ Erzittere vor ihm, ganze Erde! Auch steht der Erdkreis fest, er wird nicht wanken.

³¹ Es freue sich der Himmel, und es jauchze die Erde! Und man sage unter den Nationen: Der HERR ist König!

³² Es brause das Meer und seine Fülle! Es jauchze das Feld und alles, was darauf ist!

³³ Dann werden jubeln die Bäume des Waldes vor dem HERRN; denn er kommt, die Erde zu richten!

³⁴ Preist den HERRN! Denn er ist gut, denn seine Gnade <währt> ewig.

³⁵ Und sagt: Rette uns, Gott unserer Rettung, und sammle und befreie uns aus den Nationen, dass wir deinen heiligen Namen preisen, dass wir uns rühmen deines Lobes!

³⁶ Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und alles Volk sprach: Amen! und lobte den HERRN.

Sabbat 06.01.

Lukas 24,44-45

⁴⁴ Er sprach aber zu ihnen: Dies sind meine Worte, die ich zu euch redete, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was über mich geschrieben steht in dem Gesetz Moses und in den Propheten und Psalmen.

⁴⁵ Dann öffnetet er ihnen den Sinn <dafür>, die Schriften zu verstehen,

Apostelgeschichte 1,20

²⁰ Denn es steht im Buch der Psalmen geschrieben: »Seine Wohnung werde öde, und es sei niemand, der darin wohnt!«, und: »Sein Aufseheramt empfangt ein anderer!«

2. Woche 7. - 13.01.

Sonntag, 07.01.

Psalms 105,5

⁵ Gedenkt seiner Wunder, die er getan hat, seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes!

Kolosser 3,16

¹⁶ Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig! Mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade!

Montag, 08.01.

Psalms 44

1 [Dem Chorleiter. Von den Söhnen Korachs]. [Ein] [Maskil].

² Gott, mit unseren Ohren haben wir gehört, unsere Väter haben uns erzählt die Großtat, die du gewirkt hast in ihren Tagen, in den Tagen der Vorzeit.

³ Du, du hast mit deiner Hand Nationen ausgetrieben, aber sie hast du eingepflanzt, Völkerschaften hast du Schaden zugefügt, aber sie hast du ausgebreitet.

⁴ Denn nicht durch ihr Schwert haben sie das Land in Besitz genommen, und nicht ihr Arm hat ihnen geholfen; sondern deine Rechte und dein Arm und das Licht deines Angesichts, weil du Wohlgefallen an ihnen hattest.

⁵ Du selbst bist mein König, Gott; gebiete die Rettungen Jakobs!

⁶ Durch dich werden wir niederstoßen unsere Bedränger; durch deinen Namen werden wir zertreten, die gegen uns aufstehen.

⁷ Denn nicht auf meinen Bogen vertraue ich, und mein Schwert wird mich nicht retten.

⁸ Denn du rettetest uns von unseren Bedrängern, und unsere Hasser machst du zuschanden.

⁹ In Gott rühmen wir uns den ganzen Tag, und deinen Namen werden wir ewig preisen.//

¹⁰ Doch du hast <uns> verworfen und in Schande gebracht und ziehst nicht aus mit unseren Heeren.

¹¹ Du lässt uns zurückweichen vor dem Bedränger, und die uns hassen, haben für sich geraubt.

¹² Du gibst uns hin wie Schlachtvieh, und unter die Nationen hast du uns zerstreut.

¹³ Du verkaufst dein Volk um ein Geringes und hast keinen Gewinn gemacht durch ihren Kaufpreis.

¹⁴ Du machst uns unseren Nachbarn zum Hohn, zu Spott und

Schimpf denen, die uns umgeben.

¹⁵ Du machst uns zum Sprichwort unter den Nationen, zum Kopfschütteln unter den Völkerschaften.

¹⁶ Den ganzen Tag ist meine Schande vor mir, und Scham hat mir mein Gesicht bedeckt ¹⁷ wegen der Stimme des Schmähers und Lästerers, angesichts des Feindes und des Rachgierigen.

¹⁸ Dieses alles ist über uns gekommen, doch wir hatten dich nicht vergessen, noch verraten deinen Bund.

¹⁹ Unser Herz ist nicht zurückgewichen, noch sind unsere Schritte abgelenkt von deinem Pfad,

²⁰ dass du uns <so> zermalmt hast am Ort der Schakale und uns bedeckt mit Finsternis.

²¹ Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen und unsere Hände zu einem fremden Gott ausgestreckt,

²² würde Gott das nicht erforschen? Denn er erkennt die Geheimnisse des Herzens.

²³ Ja, deinetwegen werden wir umgebracht den ganzen Tag, als Schlachtvieh werden wir angesehen.

²⁴ Erwache! Warum schläfst du, Herr? Wache auf! Verwirf <uns> nicht auf ewig!

²⁵ Warum verbirgst du dein Angesicht, vergisst unser Elend und unsere Bedrückung?

²⁶ Denn unsere Seele ist in den Staub gebeugt, unser Bauch klebt an der Erde.

²⁷ Stehe auf, uns zur Hilfe, und erlöse uns um deiner Güte willen!

Dienstag, 09.01.

Psalm 22

1 [Dem Chorleiter. Nach »Hirschkuh der Morgenröte«. Ein Psalm. Von David.]

² Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, <bist> fern von meiner Rettung, den Worten meines Schreiens?

³ Mein Gott, ich rufe bei Tage, und du antwortest nicht; und bei Nacht, und mir wird keine Ruhe.

⁴ Doch du bist heilig, der du wohnst <unter> den Lobgesängen Israels.

⁵ Auf dich vertrauten unsere Väter; sie vertrauten, und du rettetest sie.

⁶ Zu dir schrien sie <um Hilfe> und wurden gerettet; sie vertrauten auf dich und wurden nicht zuschanden.

⁷ Ich aber bin ein Wurm und kein Mann, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.

⁸ Alle, die mich sehen, spotten über mich; sie verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

⁹ »Er hat es auf den HERRN gewälzt, der rette ihn, befreie ihn, denn er hat ja Gefallen an ihm!«

¹⁰ Ja, du bist es, der mich aus dem Mutterleib gezogen hat, der mir Vertrauen einflößte an meiner Mutter Brüsten.

¹¹ Auf dich bin ich geworfen von Mutterschoß her, von meiner Mutter Leib an bist du mein Gott.

¹² Sei nicht fern von mir, denn Not ist nahe, denn kein Helfer ist da.

¹³ Viele Stiere haben mich umgeben, starke <Stiere> von Baschan mich umringt.

¹⁴ Sie haben ihr Maul gegen mich aufgesperrt, <wie> ein Löwe, reißend und brüllend.

¹⁵ Wie Wasser bin ich hingeschüttet, und alle meine Gebeine haben sich zertrennt; wie Wachs ist mein Herz geworden,

zerschmolzen in meinem Inneren.

¹⁶ Meine Kraft ist vertrocknet wie <gebrannter> Ton, und meine

Zunge klebt an meinem Gaumen; und in den Staub des Todes legst du mich.

¹⁷ Denn Hunde haben mich umgeben, eine Rotte von Übeltätern hat mich umzingelt. Sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben.

¹⁸ Alle meine Gebeine kann ich zählen. Sie schauen und sehen auf mich <herab>.

¹⁹ Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los.

²⁰ Du aber, HERR, sei nicht fern! Meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

²¹ Entreiß dem Schwert mein Leben, mein einziges, der Gewalt des Hundes!

²² Rette mich aus dem Rachen des Löwen und von den Hömern der Büffel! Du hast mich erhört.

²³ Verkündigen will ich deinen Namen meinen Brüdern; inmitten der Versammlung will ich dich loben.

²⁴ Ihr, die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn; alle Nachkommen Jakobs, verherrlicht ihn, und scheut euch vor ihm, alle

Nachkommen Israels!

²⁵ Denn er hat nicht verachtet noch verabscheut das Elend des Elenden, noch sein Angesicht vor ihm verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er.

²⁶ Von dir <kommt> mein Lobgesang in großer Versammlung; erfüllen will ich meine Gelübde vor denen, die ihn fürchten.

²⁷ Die Sanftmütigen werden essen und satt werden; es werden den HERRN loben, die ihn suchen; leben wird euer Herz für immer.

²⁸ Es werden daran denken und zum HERRN umkehren alle Enden der Erde, und vor dir werden niederfallen alle

Geschlechter der Nationen.

²⁹ Denn dem HERRN <gehört> das Königtum, er herrscht über die Nationen.

³⁰ Es aßen und warfen sich <vor

ihm> nieder alle Fetten der Erde; vor ihm werden niederknien alle, die in den Staub hinabfahren, und der, der seine Seele nicht am Leben erhielt.

³¹ Nachkommen werden ihm dienen; man wird vom Herrn erzählen einer Generation,

³² die kommen wird. Sie werden verkünden seine Gerechtigkeit einem Volk, das noch geboren wird, denn er hat es getan.

Mittwoch, 10.01.

Psalm 13

1 [Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.]

² Bis wann, HERR? Willst du für immer mich vergessen? Bis wann willst du dein Angesicht vor mir verbergen?

³ Bis wann soll ich Sorgen hegen in meiner Seele, Kummer in meinem Herzen bei Tage? Bis wann soll sich mein Feind über mich erheben?

⁴ Schau her, antworte mir, HERR, mein Gott! Mach hell meine Augen, dass ich nicht zum Tod entschlafe!

⁵ Dass mein Feind nicht sage: »Ich habe ihn überwältigt!«, meine Bedränger nicht jauchzen, wenn ich wanke.

⁶ Ich aber, ich habe auf deine Gnade vertraut; mein Herz soll jauchzen über deine Rettung. Ich will dem HERRN singen, dass er mir <Gutes> erwiesen hat.

Donnerstag, 11.01.

Psalm 44

1 [Dem Chorleiter. Von den Söhnen Korachs]. [Ein] [Maskil].

² Gott, mit unseren Ohren haben wir gehört, unsere Väter haben uns erzählt die Großtat, die du gewirkt hast in ihren Tagen, in den Tagen der Vorzeit.

³ Du, du hast mit deiner Hand Nationen ausgetrieben, aber sie hast du eingepflanzt, Völkerschaften hast du Schaden zugefügt, aber sie hast du ausgebreitet.

⁴ Denn nicht durch ihr Schwert genommen, und nicht ihr Arm hat ihnen geholfen; sondern deine Rechte und dein Arm und das Licht deines Angesichts, weil du Wohlgefallen an ihnen hattest.

⁵ Du selbst bist mein König, Gott; gebiete die Rettungen Jakobs!

⁶ Durch dich werden wir niederstoßen unsere Bedränger; durch deinen Namen werden wir zertreten, die gegen uns aufstehen.

⁷ Denn nicht auf meinen Bogen vertraue ich, und mein Schwert wird mich nicht retten.

⁸ Denn du rettetest uns von unseren Bedrängern, und unsere Hasser machst du zuschanden.

⁹ In Gott rühmen wir uns den ganzen Tag, und deinen Namen werden wir ewig preisen.//

¹⁰ Doch du hast <uns> verworfen und in Schande gebracht und ziehst nicht aus mit unseren Heeren.

¹¹ Du lässt uns zurückweichen vor dem Bedränger, und die uns hassen, haben für sich geraubt.

¹² Du gibst uns hin wie Schlachtvieh, und unter die Nationen hast du uns zerstreut.

¹³ Du verkaufst dein Volk um ein Geringes und hast keinen Gewinn gemacht durch ihren Kaufpreis.

¹⁴ Du machst uns unseren Nachbarn zum Hohn, zu Spott und

Schimpf denen, die uns umgeben.

¹⁵ Du machst uns zum Sprichwort unter den Nationen, zum Kopfschütteln unter den Völkerschaften.

¹⁶ Den ganzen Tag ist meine Schande vor mir, und Scham hat mir mein Gesicht bedeckt

¹⁷ wegen der Stimme des Schmähers und Lästerers, angesichts des Feindes und des Rachgierigen.

¹⁸ Dieses alles ist über uns gekommen, doch wir hatten dich nicht vergessen, noch verraten deinen Bund.

¹⁹ Unser Herz ist nicht zurückgewichen, noch sind unsere Schritte abgelenkt von deinem Pfad,

²⁰ dass du uns <so> zermalmt hast am Ort der Schakale und uns bedeckt mit Finsternis.

²¹ Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen und unsere Hände zu einem fremden Gott ausgestreckt,

²² würde Gott das nicht erforschen? Denn er erkennt die Geheimnisse des Herzens.

²³ Ja, deinetwegen werden wir umgebracht den ganzen Tag, als Schlachtvieh werden wir

angesehen.

²⁴ Erwache! Warum schläfst du, Herr? Wache auf! Verwirf <uns> nicht auf ewig!

²⁵ Warum verbirgst du dein Angesicht, vergisst unser Elend und unsere Bedrückung?

²⁶ Denn unsere Seele ist in den Staub gebeugt, unser Bauch klebt an der Erde.

²⁷ Stehe auf, uns zur Hilfe, und erlöse uns um deiner Güte willen!

Freitag, 13.10.

Psalm 60

1 [Dem Chorleiter. Nach Schuschchan]. [Ein Zeugnis. Ein Miktam]. [Von David. Zum Lehren.]

² [Als er stritt mit den Syrern von Mesopotamien und mit den Syrern von Zoba, und Joab zurückkehrte und die Edomiter im Salztal schlug, zwölftausend Mann].

³ Gott, du hast uns verworfen, hast uns zerstreut; du bist zornig gewesen - stelle uns wieder her!

⁴ Du hast das Land erschüttert, hast es zerrissen; heile seine Risse, denn es wankt!

⁵ Du hast dein Volk Hartes sehen lassen, mit Taumelwein hast du uns getränkt.

⁶ Denen, die dich fürchten, hast du ein Signal gegeben, dass sie fliehen <können> vor den Bogen.//

⁷ Damit deine Geliebten befreit werden, hilf durch deine Rechte und erhöre mich!

⁸ Gott hat geredet in seinem Heiligtum: »Jubeln will ich, will Sichem verteilen und das Tal Sukkot ausmessen.

⁹ Mein ist Gilead und mein Manasse, und Ephraim ist die Bergfestung meines Hauptes,

Juda mein Herrscherstab.

¹⁰ Moab ist mein Waschbecken, auf Edom will ich meine Sandale werfen; Philistäa, jauchze mir zu!«

¹¹ Wer wird mich führen in die feste Stadt, wer wird mich leiten bis nach Edom?

¹² Hast du, Gott, uns nicht verworfen? Du ziehst nicht aus, Gott, mit unseren Heeren.

¹³ Schaffe uns Hilfe vor dem Bedränger! Menschenhilfe ist ja wertlos.

¹⁴ Mit Gott werden wir mächtige Taten tun; und er, er wird unsere Bedränger zertreten.

Sabbat, 14.10.

3. Woche 14. - 20.01.

Sonntag, 14.01.

Psalm 8

1 [Dem Chorleiter. Nach der] [Gittit]. [Ein Psalm. Von David.]

² HERR, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Hoheit gelegt hast auf den Himmel!

³ Aus dem Munde der Kinder und Säuglinge hast du Macht gegründet wegen deiner Bedränger, um zum Schweigen zu bringen den Feind und den Rachgierigen.

⁴ Wenn ich anschau deinen Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

⁵ Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass du dich um ihn kümmerst?

⁶ Denn du hast ihn wenig geringer gemacht als Engel, mit Herrlichkeit und Pracht krönst du ihn.

⁷ Du machst ihn zum Herrscher über die Werke deiner Hände; alles hast du unter seine Füße gestellt:

⁸ Schafe und Rinder allesamt und auch die Tiere des Feldes,

⁹ die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, was die Pfade der Meere durchzieht.

¹⁰ HERR, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!

Montag, 15.01.

Psalm 105,7-12

⁷ Er ist der HERR, unser Gott! Seine Urteile <ergehen> auf der ganzen Erde.

⁸ Er gedenkt ewig seines Bundes - des Wortes, das er geboten hat auf tausend Generationen hin -,

⁹ den er gemacht hat mit Abraham, und seines Eides an Isaak.

¹⁰ Er richtete ihn auf für Jakob zur Ordnung, Israel zum ewigen Bund,

¹¹ indem er sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben als euch zugemessenes Erbe.

¹² Als sie noch gering waren an Zahl, nur wenige und Fremdlinge darin,

Galater 3,7-9.14-16.29

⁷ Erkennt daraus: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne!

⁸ Die Schrift aber, voraussehend, dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: »In dir werden gesegnet werden alle Nationen.«

⁹ Folglich werden die, die aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet.

¹⁴ damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen kam, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.

¹⁵ Brüder, ich rede nach Menschenart: Selbst eines Menschen rechtskräftig festgelegtes Testament hebt niemand auf oder fügt etwas hinzu.

¹⁶ Dem Abraham aber wurden die Verheißungen zugesagt und seiner Nachkommenschaft. Er spricht nicht: »und seinen Nachkommen«, wie bei vielen, sondern wie bei einem: »und deinem Nachkommen«, <und> der ist Christus.

²⁹ Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft <und> nach <der> Verheißung Erben.

Dienstag, 16.01.

Psalm 75

1 [Dem Chorleiter.]<[Nach der Melodie:]>[»Verdirb nicht!« Ein Psalm. Von][Asaf]. [Ein Lied.]

² Wir preisen dich, Gott, wir preisen <dich>. Und nahe ist dein Name <denen, die> deine Wunder erzählen.

³ »Wenn mein Zeitpunkt gekommen ist, werde ich gerecht richten.

⁴ Wanken mag die Erde und alle ihre Bewohner, ich habe ihre Säulen festgestellt.«//

⁵ Ich sprach zu den Tobenden: Tobt nicht! Und zu den Gottlosen: Erhebt nicht das Horn!

⁶ Erhebt nicht zur Höhe euer Horn! Redet nicht Freches mit <stolz gerecktem> Hals!

⁷ Denn nicht von Osten, noch von Westen, und nicht von Süden her <kommt> Erhöhung.

⁸ Denn Gott ist Richter. Diesen erniedrigt er, und jenen erhöht er.

⁹ Denn ein Becher ist in der Hand des HERRN, schäumender Wein voll Würze. Und er schenkt daraus ein: Ja, seine Hefen müssen schlürfen, müssen trinken alle Gottlosen der Erde.

¹⁰ Ich aber, ich will verkünden ewig, ich will spielen dem Gott Jakobs.

¹¹ Alle Hörner der Gottlosen will ich abhauen. Es sollen erhöht sein die Hörner des Gerechten.

Mittwoch, 17.01.

Psalm 97

1 Der HERR ist König! Es jauchze die Erde! Es sollen sich freuen die vielen Inseln!

² Gewölk und Dunkel sind um ihn her. Gerechtigkeit und Recht sind die Grundfeste seines Thrones.

³ Feuer geht vor ihm her und verzehrt seine Bedränger ringsum. ⁴ Seine Blitze erleuchten die Welt. Die Erde sah es und bebte.

⁵ Die Berge zerschmolzen wie Wachs vor dem HERRN, vor dem Herrn der ganzen Erde.

⁶ Der Himmel verkündete seine Gerechtigkeit, und alle Völker sahen seine Herrlichkeit.

⁷ Schämen müssen sich alle Verehrer eines Götterbildes, die sich der Götzen rühmen. Fallt vor ihm nieder, alle Götter!

⁸ Zion hörte es und freute sich, und es jauchzten die Töchter Judas wegen deiner Gerichte, HERR.

⁹ Denn du, HERR, bist der Höchste über die ganze Erde. Du bist sehr erhaben über alle Götter.

¹⁰ Die ihr den HERRN liebt, hasst das Böse! Er bewahrt die Seelen seiner Frommen. Aus der Hand der Gottlosen errettet er sie.

¹¹ Licht ist dem Gerechten gesät und Freude den von Herzen Aufrichtigen.

¹² Freut euch, ihr Gerechten, im HERRN, und preist seinen heiligen Namen!

Donnerstag, 18.01.

Psalm 93

1 Der HERR ist König! Er hat sich bekleidet mit Hoheit! Der HERR hat sich bekleidet, mit Stärke hat er sich umgürtet! Ja, fest steht die Welt, sie wird nicht wanken.

² Dein Thron steht fest von alters her, von Ewigkeit her bist du.

³ Ströme erhoben, HERR, Ströme erhoben ihr Tosen, Ströme erheben ihr Brausen.

⁴ Mächtiger als das Tosen gewaltiger Wasser, wuchtiger Brecher des Meeres, <mächtiger> ist der HERR in der Höhe.

⁵ Deine Zeugnisse sind sehr zuverlässig. Deinem Haus geziemt Heiligkeit, HERR, für alle Zeiten.

Freitag, 19.01.

Psalm 100

1 [Ein Psalm. Zum Dankopfer.]Jauchzt dem HERRN, alle Welt!

² Dient dem HERRN mit Freuden! Kommt vor sein Angesicht mit Jubel!

³ Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst - sein Volk und die Herde seiner Weide.

⁴ Zieht ein in seine Tore mit Dank, in seine Vorhöfe mit Lobgesang! Preist ihn, dankt seinem Namen!

⁵ Denn gut ist der HERR. Seine Gnade ist ewig und seine Treue von Generation zu Generation.

4. Woche 21.-27.01.

Sonntag 21.01.

Psalm 139

1 [Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm.]HERR, du hast mich erforscht und erkannt.

2 Du kennst mein Sitzen und mein Aufstehen, du verstehst mein Trachten von fern.

3 Mein Wandeln und mein Liegen - du prüfst es. Mit allen meinen Wegen bist du vertraut.

4 Denn das Wort ist <noch> nicht auf meiner Zunge - siehe, HERR, du weißt es genau.

5 Von hinten und von vorn hast du mich umschlossen, du hast deine Hand auf mich gelegt.

6 Zu wunderbar ist die Erkenntnis für mich, zu hoch: Ich vermag sie nicht zu erfassen.

7 Wohin sollte ich gehen vor deinem Geist, wohin fliehen vor deinem Angesicht?

8 Stiege ich zum Himmel hinauf, so bist du da. Bettete ich mich in dem Scheol, siehe, du bist da.

9 Erhöhe ich die Flügel der Morgenröte, ließe ich mich nieder am äußersten Ende des Meeres, ¹⁰ auch dort würde deine Hand mich leiten und deine Rechte mich fassen.

¹¹ Und spräche ich: Nur Finsternis möge mich verbergen und Nacht sei das Licht um mich her:

¹² Auch Finsternis würde vor dir nicht verfinstern, und die Nacht würde leuchten wie der Tag, die Finsternis wäre wie das Licht.

¹³ Denn du bildetest meine Nieren. Du wobst mich in meiner Mutter Leib.

¹⁴ Ich preise dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt es sehr wohl.

¹⁵ Nicht verborgen war mein Gebein vor dir, als ich gemacht wurde im Verborgenen, gewoben

in den Tiefen der Erde.

¹⁶ Meine Urform sahen deine Augen. Und in dein Buch waren sie alle eingeschrieben, die Tage, die gebildet wurden, als noch keiner von ihnen <da war>.

¹⁷ Für mich aber - wie schwer sind deine Gedanken, Gott! Wie gewaltig sind ihre Summen!

¹⁸ Wollte ich sie zählen, so sind sie zahlreicher als der Sand. Ich erwache und bin noch bei dir.

¹⁹ Mögest du, Gott, den Gottlosen töten! Ihr Blutmenschen, weicht von mir!

²⁰ Sie, die mit Hinterlist von dir reden, vergeblich <die Hand> gegen dich erheben!

²¹ Sollte ich nicht hassen, HERR, die dich hassen, und sollte mir nicht ekeln vor denen, die gegen dich aufstehen?

²² Mit äußerstem Hass hasse ich sie. Sie sind Feinde für mich.

²³ Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz. Prüfe mich und erkenne meine Gedanken!

²⁴ Und sieh, ob ein Weg der Mühsal bei mir ist, und leite mich auf dem ewigen Weg!

Montag, 22.01.

Psalm 121

1 [Ein Wallfahrtslied.]Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher wird meine Hilfe kommen?

2 Meine Hilfe <kommt> vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

3 Er wird nicht zulassen, dass dein Fuß wanke. Dein Hüter schlummert nicht.

4 Siehe, nicht schlummert und nicht schläft der Hüter Israels.

5 Der HERR ist dein Hüter, der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand.

6 Am Tag wird die Sonne dich nicht stechen, der Mond nicht bei Nacht.

7 Der HERR wird dich behüten vor allem Unheil, er wird dein Leben behüten.

8 Der HERR wird deinen Ausgang und deinen Eingang behüten von nun an bis in Ewigkeit.

Dienstag, 23.01.

Psalm 91

1 Wer im Schutz des Höchsten wohnt, bleibt im Schatten des Allmächtigen.

2 Ich sage zum HERRN: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, ich vertraue auf ihn!

3 Denn er rettet dich von der Schlinge des Vogelstellers, von der verderblichen Pest.

4 Mit seinen Schwingen deckt er dich, und du birgst dich unter seinen Flügeln. Schild und Schutzwehr ist seine Treue.

5 Du fürchtest dich nicht vor dem Schrecken der Nacht, vor dem Pfeil, der am Tag fliegt,

6 vor der Pest, die im Finstern umgeht, vor der Seuche, die am Mittag verwüftet.

7 Tausend fallen an deiner Seite, zehntausend an deiner Rechten - dich erreicht es nicht.

8 Nur schaust du es mit deinen Augen, und du siehst die Vergeltung an den Gottlosen.

9 Denn du <hast gesagt>: »Der HERR ist meine Zuflucht!«; du hast den Höchsten zu deiner Wohnung gesetzt;

¹⁰ so begegnet dir kein Unglück, und keine Plage naht deinem Zelt.

¹¹ Denn er bietet seine Engel für dich auf, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen.

¹² Auf den Händen tragen sie dich, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.

¹³ Auf Löwen und Vipern trittst du, Junglöwen und Schlangen trittst du nieder.

¹⁴ »Weil er an mir hängt, will ich ihn retten. Ich will ihn schützen, weil er meinen Namen kennt.

¹⁵ Er ruft mich an, und ich antworte ihm. [Ich] bin bei ihm in der Not. Ich befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.

¹⁶ Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn mein Heil schauen.«

Mittwoch, 24.01.

Psalm 114

1 Als Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem Volk, das unverständlich redete,

2 da wurde Juda sein Heiligtum, Israel sein Herrschaftsbereich.

3 Das Meer sah es und floh, der Jordan wandte sich zurück.

4 Die Berge hüpfen wie Widder, die Hügel wie Lämmer.

5 Was <war mit> dir, Meer, dass du flohst? <Mit> dir, Jordan, dass du dich zurückwandtest?

6 <Mit> euch, Berge, dass ihr hüpfet wie Widder? <Mit> euch, Hügel, <dass ihr hüpfet> wie Lämmer?

7 Erbebe vor dem Herrn, Erde, vor dem Gott Jakobs,

8 der den Felsen verwandelte in einen Wasserteich, den Kieselfelsen in einen Wasserquell!

Donnerstag 25.01.

Psalm 14

1 [Dem Chorleiter. Von David.]Der Tor spricht in seinem Herzen: »Es ist kein Gott!« Sie haben Verderben angerichtet, sie tun abscheuliche Taten; da ist keiner, der Gutes tut.

2 Der HERR hat vom Himmel herniedergeschaut auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob ein Verständiger da ist, einer, der Gott sucht!

3 Alle sind abgewichen, sie sind alle verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht [einer].

4 Haben denn keine Erkenntnis alle, die Böses tun, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot? Den HERRN rufen sie nicht an.

5 Da überfiel sie Schrecken, denn Gott ist beim Geschlecht des Gerechten.

6 Den Plan des Elenden wollt ihr zuschanden machen, aber seine Zuflucht ist der HERR.

7 Käme doch aus Zion die Rettung für Israel! Wenn der HERR die Gefangenschaft seines Volkes wendet, wird Jakob jubeln, Israel sich freuen.

8

9

Psalm 53

1 [Dem Chorleiter. Al-Machalath]. [Ein] [Maskil]. [Von David.]

2 Der Tor spricht in seinem Herzen: »Es ist kein Gott!« Sie haben Verderben angerichtet und abscheuliches Unrecht geübt; da ist keiner, der Gutes tut.

3 Gott hat vom Himmel herabgeschaut auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob ein Verständiger da ist, einer, der Gott sucht!

4 Alle sind abgewichen, sie sind alle verdorben; da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht [einer].

5 Haben denn keine Erkenntnis, die Böses tun, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot? Gott rufen sie nicht an.

6 Da überfiel sie Schrecken, ohne

dass ein Schrecken da war; denn Gott hat zerstreut die Gebeine dessen, der dich bedrängt. Du hast sie zuschanden werden lassen, denn Gott hat sie verworfen.

7 Kämen doch aus Zion die Rettungen für Israel! Wenn Gott die Gefangenschaft seines Volkes wendet, wird Jakob jubeln, Israel sich freuen.

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

Freitag, 26.01.

Psalms 6

1 [Dem Chorleiter. Mit Saitenspiel. Auf der Scheminith]. [Ein Psalm. Von David.]

² HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm!

³ Sei mir gnädig, HERR, denn ich bin welk; heile mich, HERR, denn meine Gebeine sind bestürzt.

⁴ Meine Seele ist tief bestürzt. Aber du, HERR, bis wann -?

⁵ Kehre um, HERR, befreie meine Seele; rette mich um deiner Gnade willen!

⁶ Denn im Tod ruft man dich nicht an; im Scheol, wer wird dich preisen?

⁷ Müde bin ich durch mein Seufzen; jede Nacht schwemme ich mein Bett, mache mit meinen Tränen mein Lager zerfließen.

⁸ Geschwächt von Gram ist mein Auge, gealtert wegen all meiner Dränger.

⁹ Weicht von mir, alle ihr Übeltäter; denn der HERR hat die Stimme meines Weinens gehört.

¹⁰ Der HERR hat mein Flehen gehört; mein Gebet nimmt der HERR an.

¹¹ Beschämt und tief bestürzt werden alle meine Feinde; sie weichen zurück, werden plötzlich beschämt.

Sabbat 27.01.

5. Woche 28.01.-03.02.

Sonntag 28.01.

Psalms 74

1 [Ein] [Maskil]. [Von Asaf]. Gott, warum hast du verworfen für immer, <warum> raucht dein Zorn gegen die Herde deiner Weide?

² Gedenke deiner Gemeinde, die du erworben hast vor alters, erlöst zum Stamm deines Erbteils, <gedenke> des Berges Zion, auf dem du gewohnt hast!

³ Erhebe deine Schritte zu den ewigen Trümmern! Alles hat der Feind im Heiligtum verwüstet.

⁴ Es brüllen deine Widersacher inmitten deiner Versammlungsstätte. Sie haben ihre Zeichen als Zeichen <des Sieges> gesetzt.

⁵ Es sieht aus, wie wenn man Äxte emporhebt im Dickicht des Waldes.

⁶ Und jetzt - deine Schnitzereien allesamt, mit Beilen und Brechstangen zerschlagen sie <sie>.

⁷ Sie haben dein Heiligtum in Brand gesteckt, bis auf den Grund entweiht die Wohnung deines Namens.

⁸ Sie sprachen in ihrem Herzen: Lasst sie uns allesamt niederzwingen! Sie haben alle Versammlungsstätten Gottes im Lande verbrannt.

⁹ Zeichen für uns sehen wir nicht. Kein Prophet ist mehr da, und keiner bei uns ist da, der weiß, bis wann.

¹⁰ Bis wann, Gott, soll höhnen der Bedränger, soll der Feind deinen Namen verachten immerfort?

¹¹ Warum ziehst du deine Hand und deine Rechte zurück? <Zieh sie> hervor aus deinem Gewandbausch, mach ein Ende!

¹² Doch Gott ist mein König von alters her, der Heilstaten vollbringt auf der Erde.

¹³ Du hast aufgestört das Meer durch deine Macht, hast

zerschmettert die Häupter der Seeungeheuer auf dem Wasser.

¹⁴ Du hast zerschlagen die Köpfe des Leviatans, gabst ihn zur Speise den Haifischen des Meeres.

¹⁵ Du ließest Quelle und Bach hervorquellen, immerfließende Ströme trocknetest du aus.

¹⁶ Dein ist der Tag, dein auch die Nacht. Den Mond und die Sonne hast du bereitet.

¹⁷ Du hast festgelegt alle Grenzen der Erde. Sommer und Winter, du hast sie geschaffen.

¹⁸ Denk daran: Der Feind hat gehöhnt, HERR, und ein törichtes Volk hat deinen Namen verachtet.

¹⁹ Gib nicht den Raubtieren hin die Seele deiner Turteltaube! Das Leben deiner Elenden vergiss nicht für immer!

²⁰ Schau hin auf den Bund! Denn die Schlupfwinkel des Landes sind voll von Stätten der Gewalttat.

²¹ Lass den Unterdrückten nicht beschämt davongehen! Den Elenden und Armen lass deinen Namen loben!

²² Stehe auf, Gott, führe deinen Rechtsstreit! Gedenke deiner Verhöhnung durch den Toren den ganzen Tag!

²³ Vergiss nicht die Stimme deiner Widersacher, das ständig aufsteigende Getöse derer, die sich gegen dich erheben.

Psalms 79

1 [Ein Psalm. Von Asaf]. Gott! Nationen sind in dein Erbeil gekommen, haben deinen heiligen Tempel verunreinigt, haben Jerusalem zu Trümmerhaufen gemacht.

² Die Leichen deiner Knechte haben sie den Vögeln des Himmels zum Fraß gegeben, das Fleisch deiner Frommen den wilden Tieren des Feldes.

³ Sie haben ihr Blut wie Wasser vergossen rings um Jerusalem, und niemand war da, der begraben hätte.

⁴ Wir sind ein Hohn geworden unseren Nachbarn, ein Spott und Schimpf denen, die uns umgeben.

⁵ Bis wann, HERR, willst du immerfort zürnen, soll wie Feuer brennen dein Eifer?

⁶ Schütte deinen Zorn aus über die Nationen, die dich nicht erkennen, auf die Königreiche, die deinen Namen nicht anrufen!

⁷ Denn sie haben Jakob aufgezehrt, sein Weidegebiet haben sie verwüstet.

⁸ Rechne uns nicht an die Schuld der Vorfahren; lass uns dein Erbarmen eilends entgegenkommen! Denn wir sind sehr gering geworden.

⁹ Hilf uns, Gott unseres Heils, um der Ehre deines Namens willen.

¹⁰ Rette uns und vergib unsere Sünden um deines Namens willen! Warum sollen die Nationen sagen: Wo ist ihr Gott? Lass unter den Nationen vor unseren Augen kundwerden, dass du das vergossene Blut deiner Knechte rächst!

¹¹ Lass vor dich kommen das Seufzen des Gefangenen; nach der Größe deines Armes lass übrig bleiben die Kinder des Todes!

¹² Und gib unseren Nachbarn siebenfach in ihren Schoß zurück ihren Hohn, mit dem sie dich gehöhnt haben, Herr!

¹³ Wir aber sind dein Volk und die Herde deiner Weide. Wir wollen dich ewig preisen, von Generation zu Generation dein Lob erzählen!

Montag, 29.01.

Psalms 88

1 [Ein Lied. Ein Psalm. Von den Söhnen Korachs]. [Dem Chorleiter. Nach Machalath] [zu singen.] [Ein] [Maskil]. [Von Heman, dem Esrachiter].

² HERR, Gott meines Heils! Des Tages habe ich geschrien und des Nachts vor dir.

³ Es komme vor dich mein Gebet! Neige dein Ohr zu meinem Schreien!

⁴ Denn satt ist meine Seele vom Leiden, und mein Leben ist nahe dem Scheol.

⁵ Ich bin gerechnet zu denen, die in die Grube hinabfahren. Ich bin wie ein Mann, der keine Kraft hat, ⁶ unter die Toten hingestreckt, wie Erschlagene, die im Grab liegen, derer du nicht mehr gedenkst. Denn sie sind von deiner Hand abgeschnitten.

⁷ Du hast mich in die tiefste Grube gelegt, in Finsternisse, in Tiefen.

⁸ Auf mir liegt schwer dein Zorn, und mit allen deinen Wellen hast du mich niedergedrückt.//

⁹ Meine Bekannten hast du von mir entfernt, hast mich ihnen zum Abscheu gemacht. Ich bin eingeschlossen und kann nicht herauskommen.

¹⁰ Mein Auge verschmachtet vor Elend. Zu dir rufe ich, HERR, den ganzen Tag. Ich strecke meine Hände aus zu dir.

¹¹ Wirst du an den Toten Wunder tun? Oder werden die Gestorbenen aufstehen, dich preisen?//

¹² Wird von deiner Gnade erzählt werden im Grab, im Abgrund von deiner Treue?

¹³ Werden in der Finsternis bekannt werden deine Wunder, und deine Gerechtigkeit im Land des Vergessens?

¹⁴ Ich aber, HERR, schreie zu dir, und am Morgen möge dir mein Gebet begeben.

¹⁵ Warum, HERR, verwirfst du meine Seele, verbirgst du dein Angesicht vor mir?

¹⁶ Elend bin ich und todkrank von Jugend auf. Ich trage deine Schrecken, bin verwirrt.

¹⁷ Deine Zorngluten sind über mich hingegangen, deine Schrecknisse haben mich vernichtet.

¹⁸ Sie umgeben mich wie Wasser den ganzen Tag, sie umringen mich allesamt.

¹⁹ Du hast mir entfremdet Freund und Nachbarn. Meine Bekannten sind Finsternis.

Dienstag, 30.01.

Psaln 102

1 [Gebet eines Elenden, wenn er verzagt ist und seine Klage vor dem HERRN ausschüttet].

² HERR, höre mein Gebet, lass zu dir kommen mein Schreien!

³ Verbig dein Angesicht nicht vor mir am Tag meiner Bedrängnis!

Neige zu mir dein Ohr! An dem Tage, da ich rufe, erhöre mich eilends!

⁴ Denn als Rauch entschwinden meine Tage, meine Gebeine glühen wie ein Brand.

⁵ Wie Gras ist abgemäht und verdorrt mein Herz, denn ich habe vergessen, mein Brot zu essen.

⁶ Wegen der Stimme meines Seufzens klebt mein Gebein an meinem Fleisch.

⁷ Ich gleiche der Eule der Wüste, ich bin wie das Käuzchen in den Ruinen.

⁸ Ich wache und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.

⁹ Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde; die mich verspotten, schwören bei mir.

¹⁰ Denn Asche esse ich wie Brot, meinen Trank vermische ich mit Tränen

¹¹ vor deiner Verwünschung und deinem Grimm. Denn du hast mich emporgehoben und hast mich hingeworfen.

¹² Meine Tage sind wie ein gestreckter Schatten, ich verdorre wie Gras.

¹³ Du aber, HERR, bleibst auf ewig, dein Lob von Generation zu Generation.

¹⁴ Du wirst aufstehen, wirst dich Zions erbarmen. Denn es ist Zeit, ihn zu begnadigen, denn gekommen ist die bestimmte Zeit.

¹⁵ Denn deine Knechte haben Gefallen an seinen Steinen, sie haben Mitleid mit seinem Schutt.

¹⁶ Die Nationen werden den Namen des HERRN fürchten, alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

¹⁷ Denn der HERR wird Zion aufbauen, er wird erscheinen in seiner Herrlichkeit.

¹⁸ Er wird sich wenden zum Gebet der Verlassenen, ihr Gebet wird er nicht verachten.

¹⁹ Dies sei aufgeschrieben für die künftige Generation, und ein <neu> geschaffenes Volk soll Jah loben.

²⁰ Denn der HERR hat herniedergeblickt von der Höhe seines Heiligtums, er hat herabgeschaut vom Himmel auf die Erde,

²¹ um zu hören das Seufzen des Gefangenen, um zu lösen die Kinder des Todes,

²² damit man den Namen des HERRN verkündige in Zion <und> in Jerusalem sein Lob,

²³ wenn die Völker sich alle versammeln und die Königreiche, um dem HERRN zu dienen.

²⁴ Er hat meine Kraft gebrochen auf dem Weg, hat verkürzt meine Tage.

²⁵ Ich sprach: Mein Gott, nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage! Von Generation zu Generation sind deine Jahre.

²⁶ Du hast einst die Erde gegründet, und der Himmel ist deiner Hände Werk.

²⁷ Sie werden umkommen, du aber bleibst. Sie alle werden zerfallen wie ein Kleid; wie ein Gewand wechselst du sie, und sie werden verwandelt.

²⁸ Du aber bist derselbe, und deine Jahre enden nicht.

²⁹ Die Söhne deiner Knechte werden wohnen bleiben, ihre Nachkommen werden vor dir Bestand haben.

Mittwoch, 31.01.

Psaln 77

1 [Dem Chorleiter. Nach Jedutun]. [Von Asaf]. [Ein Psalm.]

² Meine Stimme <ruft> zu Gott, und ich will schreien! Meine Stimme <ruft> zu Gott, dass er mir Gehör schenke.

³ Am Tag meiner Bedrängnis suchte ich den Herrn. Meine Hand war des Nachts ausgestreckt und ließ nicht ab. Meine Seele weigerte sich, getröstet zu werden.

⁴ Denke ich an Gott, so stöhne ich. Sinne ich nach, so verzagt mein Geist.//

⁵ Du hieltest <offen> die Lider meiner Augen; ich war voll Unruhe und redete nicht.

⁶ Ich durchdachte die Tage vor alters. Der Jahre der Urzeit gedachte ich.

⁷ Ich sann nach des Nachts; in meinem Herzen überlegte ich, und es forschte mein Geist.

⁸ Wird der Herr auf ewig verwerfen und künftig keine Gunst mehr erweisen?

⁹ Ist seine Gnade für immer zu Ende? Hat das Wort aufgehört von Generation zu Generation?

¹⁰ Hat Gott vergessen, gnädig zu sein? Hat er im Zorn verschlossen seine Erbarmungen?//

¹¹ Da sprach ich: Das ist mein Schmerz, dass sich die Rechte des Höchsten geändert hat.

¹² Ich will gedenken der Taten Jahs; ja, deiner Wunder von alters her will ich gedenken.

¹³ Ich will nachdenken über all dein Tun, und über deine Taten will ich sinnen.

¹⁴ Gott! Dein Weg ist im Heiligtum. Wer ist ein so großer Gott wie unser Gott?

¹⁵ Du bist der Gott, der Wunder tut, du hast deine Stärke kundgetan unter den Völkern.

¹⁶ Du hast dein Volk erlöst mit <deinem> Arm, die Söhne Jakobs und Josefs.//

¹⁷ Dich sahen die Wasser, Gott, dich sahen die Wasser: sie bebten; ja, es erzitterten die Fluten.

¹⁸ Die Wolken ergossen Wasser, das Gewölk ließ eine Stimme erschallen, und deine Pfeile führen hin und her.

¹⁹ Die Stimme deines Donners war im Wirbelwind. Blitze erleuchteten die Welt. Es zitterte und bebte die Erde.

²⁰ Durch das Meer <führt> dein Weg und deine Pfade durch große Wasser. Doch deine Fußspuren erkannte niemand.

²¹ Wie eine Herde hast du dein Volk geleitet durch die Hand Moses und Aarons.

Donnerstag, 01.02.

Psaln 73

1 [Ein Psalm. Von Asaf]. Fürwahr, Gott ist Israel gut, denen, die reinen Herzens sind.

² Ich aber - fast wären meine Füße ausgeglitten, beinahe hätten gewankt meine Schritte.

³ Denn ich beneidete die Übermütigen, als ich das Wohlergehen der Gottlosen sah.

⁴ Denn keine Qualen <haben sie bei> ihrem Tod, und wohlgenährt ist ihr Leib.

⁵ In der Mühsal der Menschheit sind sie nicht, und sie werden nicht wie die <anderen> Menschen geplagt.

⁶ Deshalb umgibt sie Hochmut wie ein Halsgeschmeide, Gewalttat umhüllt sie wie ein Gewand.

⁷ Es tritt aus dem Fett heraus ihr Auge; sie fahren daher in den Einbildungen des Herzens.

⁸ Sie höhnen und reden in Bosheit Bedrückendes, von oben herab reden sie.

⁹ Sie setzen in den Himmel ihren Mund, und ihre Zunge ergeht sich auf der Erde.

¹⁰ Deshalb wendet sich hierher sein Volk, denn Wasser in Fülle wird bei ihnen geschlüpft.

¹¹ Ja, sie sprechen: Wie sollte Gott es wissen? Gibt es ein Wissen beim Höchsten?

¹² Siehe, dies sind Gottlose und, immer sorglos, erwerben sie sich Vermögen.

¹³ Fürwahr, umsonst habe ich mein Herz rein gehalten und in Unschuld gewaschen meine Hände;

¹⁴ doch ich wurde geplagt den ganzen Tag, meine Züchtigung ist jeden Morgen da.

¹⁵ Wenn ich gesagt hätte: Ich will ebenso reden, siehe, so hätte ich treulos gehandelt an dem Geschlecht deiner Söhne.

¹⁶ Da dachte ich nach, um dies zu begreifen. Eine Mühe war es in

meinen Augen,

¹⁷ bis ich hineinging in das Heiligtum Gottes. Bedenken will ich <dort> ihr Ende.

¹⁸ Fürwahr, auf schlüpfrige <Wege> stellst du sie, du lässt sie in Täuschungen fallen.

¹⁹ Wie sind sie so plötzlich zum Entsetzen geworden! Sie haben ein Ende gefunden, sind umgekommen in Schrecken.

²⁰ Wie einen Traum nach dem Erwachen, so verachtest du, Herr, beim Aufstehen ihr Bild.

²¹ Als mein Herz erbittert war und es mich in meinen Nieren stach,

²² da war ich dumm und verstand nicht; <wie> ein Tier war ich bei dir.

²³ Doch ich bin stets bei dir. Du hast meine rechte Hand gefasst.

²⁴ Nach deinem Rat leitest du mich, und nachher nimmst du mich in Herrlichkeit auf.

²⁵ Wen habe ich im Himmel? Und außer dir habe ich an nichts Gefallen auf der Erde.

²⁶ Mag auch mein Leib und mein Herz vergehen - meines Herzens ewig.

²⁷ Denn siehe, es werden umkommen die, die sich von dir fernhalten. Du bringst zum Schweigen jeden, der dir die Treue bricht.

²⁸ Ich aber: Gott zu nahen ist mir gut. Ich habe meine Zuversicht auf den Herrn, HERRN, gesetzt, zu erzählen alle deine Taten.

Freitag, 02.02.

Psaln 56

1 [Dem Chorleiter. Nach »Die Taube der fernen Inseln][«. Von David. Ein Miktam]. [Als die Philister ihn zu Gat ergriffen].

² Sei mir gnädig, Gott! - denn es stellen mir Menschen nach; den ganzen Tag bedrängt mich ein Streitender.

³ Meine Feinde stellen <mir> den ganzen Tag nach, ja, viele bekämpfen mich von oben herab.

⁴ <An dem> Tag, <da> ich mich fürchte - ich, ich vertraue auf dich.

⁵ Auf Gott - sein Wort rühme ich - auf Gott vertraue ich, ich werde mich nicht fürchten; was sollte Fleisch mir tun?

⁶ Den ganzen Tag tadeln sie meine Worte, alle ihre Gedanken sind gegen mich zum Bösen.

⁷ Sie greifen an, verstecken sich, sie beobachten meine Fersen, weil sie meiner Seele auflauern.

⁸ <Sollte> es bei ihrer Bosheit Rettung für sie <geben>? Im Zorn stürze die Völker nieder, Gott!

⁹ Meine Heimatlosigkeit hast du abgemessen. Gieße meine Tränen in deinen Schlauch!

<Stehen sie> nicht in deinem Verzeichnis?

¹⁰ Dann werden meine Feinde ablassen - an dem Tag, da ich rufe; dieses habe ich erkannt, dass Gott für mich ist.

¹¹ Auf Gott - <sein> Wort rühme ich - auf den HERRN - <sein> Wort rühme ich -

¹² auf Gott vertraue ich, ich werde mich nicht fürchten; was kann ein Mensch mir tun?

¹³ Auf mir <liegen>, Gott, deine Gelübde, ich werde dir Dankopfer einlösen.

¹⁴ Denn du hast meine Seele vom Tod gerettet, ja, meine Füße vom Sturz, dass ich wandle vor dem Angesicht Gottes im Licht der Lebendigen.

Sabbat, 03.02.

6. Woche 04.-10.02.

Sonntag, 04.02.

Psalm 18

1 [Dem Chorleiter. Von dem Knecht des HERRN, von David, der die Worte dieses Liedes zum HERRN redete an dem Tag, als der HERR ihn gerettet hatte aus der Hand aller seiner Feinde und aus der Hand Sauls.]

² [Und er sprach:] Ich liebe dich, HERR, meine Stärke!

³ Der HERR ist mein Fels und meine Burg und mein Retter, mein Gott, mein Hort, bei dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine Festung.
⁴ »Gepriesen!«, rufe ich zum HERRN, so werde ich vor meinen Feinden gerettet.

⁵ Es umfingen mich Bande des Todes, und Bäche des Verderbens erschreckten mich.
⁶ Fesseln des Scheols umgaben mich, Fallen des Todes bedrohten mich.

⁷ In meiner Bedrängnis rief ich zum HERRN, und ich schrie zu meinem Gott. Er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, und mein Schrei vor ihm drang an seine Ohren.

⁸ Da wankte und bebte die Erde, die Grundfesten der Berge erzitterten und wankten, denn er war <von Zorn> entbrannt.

⁹ Rauch stieg auf von seiner Nase, und Feuer fraß aus seinem Mund, glühende Kohlen brannten aus ihm.

¹⁰ Er neigte den Himmel und fuhr hernieder, und Dunkel war unter seinen Füßen.

¹¹ Er fuhr auf einem Cherub und flog daher, so schwebte er auf den Flügeln des Windes.

¹² Er machte Finsternis zu seinem Versteck, zu seiner Hütte rings um sich her Wasserdunkel, dichtes Gewölk.

¹³ Aus dem Glanz vor ihm zogen seine Wolken vorüber <mit> Hagel

und feurigen Kohlen.

¹⁴ Und der HERR donnerte im Himmel, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen <mit> Hagel und feurigen Kohlen.

¹⁵ Und er schoss seine Pfeile und zerstreute sie, er schleuderte Blitze und verwirrte sie.

¹⁶ Da wurden sichtbar die Betten des Wassers, und die Fundamente der Welt wurden aufgedeckt vor deinem Schelten, HERR, vor dem Schnauben des Hauchs deiner Nase.

¹⁷ Er griff aus der Höhe, erfasste mich, zog mich heraus aus großen Wassern.

¹⁸ Er rettete mich vor meinem starken Feind und vor meinen Hassern, denn sie waren mächtiger als ich.

¹⁹ Sie bedrohten mich am Tage meines Unglücks, aber der HERR wurde mir zur Stütze.

²⁰ Und er führte mich heraus ins Weite, er befreite mich, weil er Gefallen an mir hatte.

²¹ Der HERR handelte an mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vergalt er mir.

²² Denn ich habe die Wege des HERRN eingehalten und bin von meinem Gott nicht gottlos abgewichen.

²³ Denn alle seine Rechtsbestimmungen waren vor mir, und seine Ordnungen wies ich nicht von mir.

²⁴ Auch war ich ganz mit ihm und hütete mich vor meiner Schuld.

²⁵ So vergalt der HERR mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vor seinen Augen.

²⁶ Mit dem Treuen gehst du treu um, ganz bist du mit dem Mann, der ganz <mit dir> ist.

²⁷ Mit dem Reinen handelst du rein, mit dem Falschen aber unsinnig.

²⁸ Ja, du rettetest das arme Volk und erniedrigst hochmütige Augen.

²⁹ Ja, du lässt meine Leuchte strahlen. Der HERR, mein Gott, erhellt meine Finsternis.

³⁰ Denn mit dir erstürme ich einen Wall, und mit meinem Gott überspringe ich eine Mauer.

³¹ Gott - sein Weg ist vollkommen; des HERRN Wort ist lauter; ein Schild ist er allen, die sich bei ihm bergen.

³² Denn wer ist Gott außer dem HERRN? Und wer ist ein Fels als nur unser Gott?

³³ Gott umgürtet mich mit Kraft und vollkommen macht er meinen Weg.

³⁴ Er macht meine Füße den Hirschen gleich, und stellt mich hin auf meine Höhen.

³⁵ Er lehrt meine Hände das Kämpfen und meine Arme spannen den ehernen Bogen.

³⁶ Und du gabst mir den Schild deines Heils, und deine Rechte stützte mich, und deine Herabneigung machte mich groß.

³⁷ Du schaffst Raum meinen Schritten unter mir, und meine Knöchel haben nicht gewankt.

³⁸ Meinen Feinden jagte ich nach und erreichte sie, und ich kehrte nicht um, bis ich sie aufgerieben hatte.

³⁹ Ich zerschmetterte sie, dass sie nicht mehr aufstehen konnten; sie fielen unter meine Füße.

⁴⁰ Und du umgürtetest mich mit Kraft zum Kampf, beugtest unter mich, die gegen mich aufstanden.

⁴¹ Meine Feinde aber - du hast sie vor mir in die Flucht geschlagen, und meine Hassern, ich habe sie vernichtet.

⁴² Sie schrien - aber da war kein Retter - zum HERRN, doch er antwortete ihnen nicht.

⁴³ Und ich zermalmte sie wie Staub vor dem Wind; wie Straßenkot schüttete ich sie aus.

⁴⁴ Du hast mich gerettet aus den Streitigkeiten des Volkes; du hast mich zum Haupt der Nationen gesetzt; ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir.

⁴⁵ Sowie ihr Ohr hörte, gehorchten sie mir; die Söhne der Fremde heuchelten mir <Ergebung>.

⁴⁶ Die Söhne der Fremde sanken hin und zitterten hervor aus ihren Festungen.

⁴⁷ Der HERR lebt! Gepriesen sei mein Fels und erhoben der Gott meines Heils,

⁴⁸ der Gott, der mir Rache gab und mir die Völker unterwarf,

⁴⁹ der mich rettete vor meinen zornigen Feinden. Über meine Gegner erhöhst du mich; von dem Mann der Gewalttat hast du mich befreit.

⁵⁰ Darum will ich dich preisen unter den Völkern, HERR, und will spielen deinem Namen, ⁵¹ der seinem König große Rettungen schenkt und Gnade erweist seinem Gesalbten, David und seinen Nachkommen ewig.

Montag, 05.02.

Psalm 146

1 Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele!

² Loben will ich den HERRN mein Leben lang, will spielen meinem Gott, solange ich bin.

³ Vertrau nicht auf Edle, auf einen Menschensohn, bei dem keine Hilfe ist!

⁴ Sein Geist geht aus, er kehrt wieder zu seiner Erde: am selben Tag gehen seine Pläne verloren.

⁵ Glückklich der, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, dessen Hoffnung auf dem HERRN, seinem Gott, steht,

⁶ der Himmel und Erde gemacht hat, das Meer und alles, was in ihnen ist; der Treue hält auf ewig.

⁷ Er schafft Recht den Bedrückten, er gibt den Hungrigen Brot. Der HERR macht die Gefangenen frei.

⁸ Der HERR öffnet die Augen der Blinden. Der HERR richtet die Gebeugten auf. Der HERR liebt die Gerechten.

⁹ Der HERR behütet die Fremdlinge, Waisen und Witwen hilft er auf; aber er krümmt den Weg der Gottlosen.

¹⁰ Der HERR wird regieren in Ewigkeit, dein Gott, Zion, von Generation zu Generation.

Halleluja!

Dienstag, 06.02.

Psalm 82

1 [Ein Psalm. Von Asaf]. Gott steht in der Gottesversammlung, inmitten der Götter richtet er.

² Bis wann wollt ihr ungerecht richten und die Gottlosen begünstigen?//

³ Schafft Recht dem Geringen und der Waise, dem Elenden und dem Bedürftigen lasst Gerechtigkeit widerfahren!

⁴ Rettet den Geringen und den Armen, entreißt ihn der Hand der Gottlosen!

⁵ Sie erkennen nichts und verstehen nichts, im Dunkeln laufen sie umher. Es wanken alle Grundfesten der Erde.

⁶ Ich sagte <warz>: Ihr seid Götter, Söhne des Höchsten seid ihr alle!

⁷ Doch wie ein Mensch werdet ihr sterben, wie einer der Obersten werdet ihr fallen.

⁸ Stehe auf, Gott, richte die Erde! Denn du sollst zum Erbeil haben alle Nationen.

Mittwoch, 07.02.

Psalm 83

1 [Ein Lied. Ein Psalm. Von Asaf].

² Gott, schweige nicht!

Verstumme nicht und sei nicht stille, Gott!

³ Denn siehe, deine Feinde toben, und sie dich hassen, erheben das Haupt.

⁴ Gegen dein Volk planen sie listige Anschläge, und sie beraten sich gegen die, die bei dir geborgen sind.

⁵ Sie sprechen: Kommt und lasst uns sie als Nation vertilgen, dass nicht mehr gedacht werde des Namens Israel!

⁶ Denn sie haben sich beraten mit einmütigem Herzen, sie haben einen Bund gegen dich geschlossen:

⁷ Die Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab und die Hageriter,

⁸ Gebal und Ammon und Amalek, Philistäa samt den Bewohnern von Tyrus.

⁹ Auch Assur hat sich ihnen angeschlossen. Sie sind zu einem Arm geworden den Söhnen Lots.//

¹⁰ Tu ihnen wie Midian, wie Sisera, wie Jabin am Bach Kischon!

¹¹ Sie wurden vernichtet zu Endor, sie wurden dem Erdboden zum Dünger!

¹² Mache sie, ihre Edlen, wie Oreb und wie Seeb, und wie Sebach und wie Zalmunna alle ihre Fürsten!

¹³ Die gesagt haben: Lasst uns in Besitz nehmen die Weideplätze Gottes!

¹⁴ Mein Gott, mache sie gleich der Raddistel, wie Spreu vor dem Wind!

¹⁵ Wie Feuer den Wald verbrennt und wie eine Flamme die Berge entzündet,

¹⁶ so verfolge sie mit deinem Wetter, und mit deinem Sturmwind schrecke sie!

¹⁷ Bedecke ihr Gesicht mit

Schande, damit sie deinen Namen, HERR, suchen!

¹⁸ Lass sie beschämt und erschreckt sein für immer, mit Scham bedeckt sein und umkommen,

¹⁹ damit sie erkennen, dass du allein - HERR ist <ja> dein Name! - der Höchste bist über die ganze Erde!

Donnerstag, 08.02.

Psalm 99

1 Der HERR ist König! Es zittern die Völker. Er thront auf den Cherubim. Es wankt die Erde.

² Groß ist der HERR in Zion, und hoch ist er über alle Völker.

³ Preisen sollen sie deinen Namen, den großen und furchtbaren - heilig ist er! -

⁴ und die Stärke des Königs, der das Recht liebt! [Du] hast die Rechtsordnung begründet und hast Recht und Gerechtigkeit in Jakob geschaffen.

⁵ Erhebt den HERRN, unseren Gott, und fallt nieder vor dem Schemel seiner Füße! Heilig ist er.

⁶ Mose und Aaron unter seinen Priestern, und Samuel unter denen, die seinen Namen anriefen, sie riefen zu dem HERRN, und er antwortete ihnen.

⁷ In der Wolkensäule redete er zu ihnen. Sie bewahrten seine Zeugnisse und die Ordnung, die er ihnen gegeben hatte.

⁸ HERR, unser Gott, du hast ihnen geantwortet! Ein vergebender Gott warst du ihnen, <doch auch> ein Rächer ihrer Taten.

⁹ Erhebt den HERRN, unseren Gott, und fallt nieder an seinem heiligen Berg! Denn heilig ist der HERR, unser Gott.

Freitag, 09.02.

Sabbat 10.02.

7. Woche 11.-17.02.

Sonntag, 11.02.

Psalm 51

1 [Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.]

² [Als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batseba eingegangen war].

³ Sei mir gnädig, Gott, nach deiner Gnade; tilge meine Vergehen nach der Größe deiner Barmherzigkeit!

⁴ Wasche mich völlig von meiner Schuld, und reinige mich von meiner Sünde!

⁵ Denn ich erkenne meine Vergehen, und meine Sünde ist stets vor mir.

⁶ Gegen dich, gegen dich allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen; damit du im Recht bist mit deinem Reden, rein erfunden in deinem Richten.

⁷ Siehe, in Schuld bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.

⁸ Siehe, du hast Gefallen an Wahrheit im Innern, und im Verborgenen wirst du mir Weisheit kundtun.

⁹ Entsündige mich mit Ysop, und ich werde rein sein; wasche mich, und ich werde weißer sein als Schnee.

¹⁰ Lass mich Fröhlichkeit und Freude hören, so werden die Gebeine jauchzen, die du zerschlagen hast.

¹¹ Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und tilge alle meine Schuld!

¹² Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist!

¹³ Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und den Geist deiner Heiligkeit nimm nicht von mir!

¹⁴ Lass mir wiederkehren die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist!

¹⁵ Lehren will ich die <von dir>

Abgefallenen deine Wege, dass die Sünder zu dir umkehren.

¹⁶ Rette mich von Blutschuld, Gott, du Gott meines Heils, so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit jubelnd preisen.

¹⁷ Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund dein Lob verkünde.

¹⁸ Denn du hast kein Gefallen am Schlachtopfer, sonst gäbe ich es; Brandopfer gefällt dir nicht.

¹⁹ Die Opfer Gottes sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

²⁰ Tue Zion Gutes in deiner Gunst, baue die Mauern Jerusalems!

²¹ Dann wirst du Gefallen haben an rechten Opfern, Brandopfern und Ganzopfern; dann wird man Stiere darbringen auf deinem Altar.

Montag, 12.02.

Psalm 103

1 [Von David.] Preise den HERRN, meine Seele, und all mein Inneres seinen heiligen Namen!

² Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten!

³ Der da vergibt alle deine Sünde, der da heilt alle deine Krankheiten.

⁴ Der dein Leben erlöst aus der Grube, der dich krönt mit Gnade und Erbarmen.

⁵ Der mit Gutem sättigt dein Leben. Deine Jugend erneuert sich wie bei einem Adler.

⁶ Der HERR verschafft Gerechtigkeit und Recht allen, die bedrückt werden.

⁷ Er tat seine Wege kund dem Mose, den Söhnen Israel seine Taten.

⁸ Barmherzig und gnädig ist der HERR, langsam zum Zorn und groß an Gnade.

⁹ Er wird nicht immer rechten, nicht ewig zürnen.

¹⁰ Er hat uns nicht getan nach unseren Vergehen, nach unseren Sünden uns nicht vergolten.

¹¹ Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so übermächtig ist seine Gnade über denen, die ihn fürchten.

¹² So fern der Osten ist vom Westen, hat er von uns entfernt unsere Vergehen.

¹³ Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

¹⁴ Denn [er] kennt unser Gebilde, denkt daran, dass wir Staub sind.

¹⁵ Der Mensch - wie Gras sind seine Tage, wie die Blume des Feldes, so blüht er.

¹⁶ Denn fährt ein Wind darüber, so ist sie nicht mehr, und ihr Ort kennt sie nicht mehr.

¹⁷ Die Gnade des HERRN aber <währt> von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, seine Gerechtigkeit <bis zu> den

Kindeskindern,

¹⁸ für die, die seinen Bund halten, die seiner Vorschriften gedenken, um sie zu tun.

¹⁹ Der HERR hat im Himmel aufgerichtet seinen Thron, und seine Herrschaft regiert über alles.

²⁰ Preist den HERRN, ihr seine Engel, ihr Gewaltigen an Kraft, Täter seines Wortes, dass man höre auf die Stimme seines Wortes!

²¹ Preist den HERRN, alle seine Heerscharen, ihr seine Diener, Täter seines Wohlgefallens.

²² Preist den HERRN, alle seine Werke an allen Orten seiner Herrschaft! Preise den HERRN, meine Seele!

Dienstag, 13.02.

Psalms 113
1 Halleluja! Lobt, ihr Knechte des HERRN! Lobt den Namen des HERRN!
2 Gepriesen sei der Name des HERRN von nun an bis in Ewigkeit!
3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des HERRN!
4 Hoch über alle Nationen ist der HERR, über den Himmel seine Herrlichkeit.
5 Wer ist wie der HERR, unser Gott, der hoch oben thronet,
6 der in die Tiefe schaut - im Himmel und auf Erden?
7 Der aus dem Staub emporhebt den Geringen, aus dem Schmutz den Armen erhöht,
8 um ihn sitzen zu lassen bei Edlen, bei den Edlen seines Volkes.
9 Der die Unfruchtbare des Hauses wohnen lässt als eine fröhliche Mutter von Söhnen! Halleluja!

Mittwoch, 14.02.

Psalms 123
1 [Ein Wallfahrtslied.] Zu dir hebe ich meine Augen auf, der du im Himmel thronst.
2 Siehe: Wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer Gebieterin, so sind unsere Augen <gerichtet> auf den HERRN, unseren Gott, bis er uns gnädig ist.
3 Sei uns gnädig, HERR, sei uns gnädig! Denn reichlich sind wir mit Verachtung gesättigt.
4 Reichlich ist unsere Seele gesättigt mit dem Spott der Sorglosen, mit der Verachtung der Hochmütigen.

Donnerstag, 15.02.

Psalms 130
1 [Ein Wallfahrtslied.] Aus den Tiefen rufe ich zu dir, HERR.
2 Herr, höre auf meine Stimme! Lass deine Ohren aufmerksam sein auf die Stimme meines Flehens!
3 Wenn du, Jah, die Sünden anrechnest, Herr, wer wird bestehen?
4 Doch bei dir ist die Vergebung, damit man dich fürchte.
5 Ich hoffe auf den HERRN, meine Seele hofft, und auf sein Wort harre ich.
6 Meine Seele <harrt> auf den Herrn, mehr als die Wächter auf den Morgen, die Wächter auf den Morgen.
7 Harre, Israel, auf den HERRN! Denn bei dem HERRN ist die Gnade, und viel Erlösung bei ihm.
8 Ja, [er] wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Freitag, 16.02.

Psalms 136
1 Preist den HERRN, denn er ist gut. Denn seine Gnade <währt> ewig!
2 Preist den Gott der Götter, denn seine Gnade <währt> ewig!
3 Preist den Herrn der Herren! Denn seine Gnade <währt> ewig!
4 Den, der große Wunder tut, er allein. Denn seine Gnade <währt> ewig!
5 Den, der den Himmel gemacht hat mit Einsicht. Denn seine Gnade <währt> ewig!
6 Den, der die Erde ausgebreitet hat über dem Wasser. Denn seine Gnade <währt> ewig!
7 Den, der große Lichter gemacht hat. Denn seine Gnade <währt> ewig!
8 Die Sonne zur Herrschaft am Tage - denn seine Gnade <währt> ewig!
9 Den Mond und die Sterne zur Herrschaft in der Nacht. Denn seine Gnade <währt> ewig!
10 Den, der Ägypten schlug an seinen Erstgeborenen. Denn seine Gnade <währt> ewig!
11 Der Israel herausführte aus ihrer Mitte - denn seine Gnade <währt> ewig!
12 Mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm. Denn seine Gnade <währt> ewig!
13 Den, der das Schilfmeer in <zwei> Teile zerteilte. Denn seine Gnade <währt> ewig!
14 Und Israel mitten hindurchführte. Denn seine Gnade <währt> ewig!
15 Und den Pharaos und sein Heer ins Schilfmeer abschüttelte. Denn seine Gnade <währt> ewig!
16 Den, der sein Volk durch die Wüste führte. Denn seine Gnade <währt> ewig!
17 Den, der große Könige schlug. Denn seine Gnade <währt> ewig!
18 Und mächtige Könige tötete. Denn seine Gnade <währt> ewig!
19 Sihon, den König der Amoriter,

denn seine Gnade <währt> ewig!
20 Und Og, den König von Baschan, denn seine Gnade <währt> ewig!
21 Und ihr Land zum Erbe gab, denn seine Gnade <währt> ewig!
22 Zum Erbe Israel, seinem Knecht. Denn seine Gnade <währt> ewig!
23 Der unser gedachte in unserer Niedrigkeit, denn seine Gnade <währt> ewig!
24 Und uns unseren Bedrängern entriss. Denn seine Gnade <währt> ewig!
25 Der Nahrung gibt allem Fleisch. Denn seine Gnade <währt> ewig!
26 Preist den Gott des Himmels! Denn seine Gnade <währt> ewig!

Sabbat, 17.02.

Römer 3,23-25
23 denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes
24 und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.
25 Ihn hat Gott hingestellt als einen Sühneort durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden

8. Woche 18.-24.02.

Sonntag, 18.02.

Psalms 119,1-16
1 Glückselig sind, die im Weg untadelig sind, die im Gesetz des HERRN wandeln.
2 Glückselig sind, die seine Zeugnisse bewahren, die ihn von ganzem Herzen suchen.
3 Die auch kein Unrecht tun, die auf seinen Wegen wandeln!
4 [Du] hast deine Vorschriften geboten, dass man sie eifrig beobachtet.
5 Oh, dass doch meine Wege beständig wären, deine Ordnungen zu halten!
6 Dann werde ich nicht beschämt werden, wenn ich beachte alle deine Gebote.
7 Ich will dich preisen mit aufrichtigem Herzen, wenn ich gelernt habe die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit.
8 Deine Ordnungen will ich halten. Verlass mich nicht ganz und gar!
9 Wodurch hält ein Jüngling seinen Pfad rein? Indem er sich bewahrt nach deinem Wort.
10 Mit meinem ganzen Herzen habe ich dich gesucht. Lass mich nicht abirren von deinen Geboten!
11 In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.
12 Gepriesen seist du, HERR! Lehre mich deine Ordnungen!
13 Mit meinen Lippen habe ich erzählt alle Bestimmungen deines Mundes.
14 An dem Weg deiner Zeugnisse habe ich Freude, mehr als an allem Reichtum.
15 Deine Vorschriften will ich bedenken und beachten deine Pfade.
16 An deinen Satzungen habe ich meine Lust. Dein Wort vergesse ich nicht.

Montag, 19.02.

Psalms 90
1 [Ein Gebet von Mose, dem Mann Gottes]. Herr, [du] bist unsere Wohnung gewesen von Generation zu Generation.
2 Ehe die Berge geboren waren und du die Erde und die Welt erschaffen hattest, von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du, Gott.
3 Du lässt den Menschen zum Staub zurückkehren und sprichst: Kehrt zurück, ihr Menschenkinder!
4 Denn tausend Jahre sind in deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er vergangen ist, und wie eine Wache in der Nacht.
5 Du schwemmst sie hinweg, <sie sind wie> ein Schlaf, sie sind am Morgen wie Gras, das aufsprösst.
6 Am Morgen blüht es und sprosst auf. Am Abend welkt es und verdorrt.
7 Denn wir vergehen durch deinen Zorn, und durch deinen Grimm werden wir verstört.
8 Du hast unsere Ungerechtigkeiten vor dich gestellt, unser verborgenes <Tun> vor das Licht deines Angesichts.
9 Denn alle unsere Tage schwinden durch deinen Grimm. Wir bringen unsere Jahre zu wie einen Seufzer.
10 Die Tage unserer Jahre sind siebenzig Jahre, und, wenn in Kraft, achtzig Jahre, und ihr Stolz ist Mühe und Nichtigkeit, denn schnell eilt es vorüber, und wir fliegen dahin.
11 Wer erkennt die Stärke deines Zorns und deines Grimms, wie es der Furcht vor dir entspricht?
12 So lehre <uns> denn zählen unsere Tage, damit wir ein weises Herz erlangen!
13 Kehre wieder, HERR! - Bis wann? Erbarme dich deiner Knechte!
14 Sättige uns am Morgen mit deiner Gnade, so werden wir jubeln und uns freuen in allen unseren Tagen.

15 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns gebeugt hast, <so viele> Jahre, wie wir Übles gesehen haben!
16 Lass an deinen Knechten sichtbar werden dein Tun und deine Majestät über ihren Söhnen.
17 Die Freundlichkeit des Herrn, unseres Gottes, sei über uns und festige über uns das Werk unserer Hände! Ja, das Werk unserer Hände, festige <du> es!

Dienstag, 20.02.

Psalms 95

1 Kommt, lasst uns dem HERRN zujubeln, lasst uns zujauchzen dem Fels unseres Heils!

² Lasst uns vor sein Angesicht treten mit Dank! Lasst uns mit Psalmen ihm zujauchzen!

³ Denn ein großer Gott ist der HERR, ein großer König über alle Götter.

⁴ In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Höhen der Berge sind <auch> sein.

⁵ Sein ist das Meer; [er] hat es ja gemacht, und das Trockene, seine Hände haben es gebildet.

⁶ Kommt, lasst uns anbeten und uns neigen, lasst uns niederknien vor dem HERRN, der uns gemacht hat!

⁷ Denn er ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide und die Herde seiner Hand. Heute, wenn ihr seine Stimme hört,

⁸ verhärtet euer Herz nicht, wie zu Meriba, wie am Tag von Massa in der Wüste,

⁹ wo eure Väter mich auf die Probe stellten, mich prüften, obwohl sie mein Werk gesehen hatten.

¹⁰ Vierzig Jahre empfand ich Ekel vor <diesem> Geschlecht, und ich sprach: Ein Volk irrenden Herzens sind sie, und sie haben meine Wege nicht erkannt.

¹¹ Darum schwor ich in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen.

Mittwoch, 21.02.

Psalms 141

1 [Ein Psalm. Von David.] HERR, zu dir habe ich gerufen, eile zu mir! Höre auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe!

² Lass als Rauchopfer vor dir stehen mein Gebet, das Erheben meiner Hände als Speisopfer am Abend.

³ Bestelle, HERR, eine Wache für meinen Mund! Wache über die Tür meiner Lippen!

⁴ Lass mein Herz sich nicht

neigen zur bösen Sache, gottlos Taten zu begehen mit Männern, die Übeltäter sind. Ich mag nicht kosten von ihren Leckerbissen!

⁵ Der Gerechte schlage mich - es ist Gnade. Er strafe mich - es ist Öl <für> das Haupt. Mein Haupt wird sich nicht weigern. Denn noch immer bete ich trotz des Unheils, das sie tun.

⁶ Sind sie gefallen in die Hände ihrer Richter, so werden sie meine Worte hören, dass sie lieblich sind.

⁷ Wie wenn ein Fels sich spaltet und die Erde aufreißt, so sind ihre Gebeine hingestreut für den Schlund des Scheols.

⁸ Doch auf dich, HERR, mein Herr, sind meine Augen <gerichtet>, bei dir berge ich mich. Gib meine Seele nicht preis.

⁹ Bewahre mich vor dem Netz, das sie mir gelegt haben, und vor den Fallen der Übeltäter.

¹⁰ Lass die Gottlosen in ihre eigenen Gruben fallen, <alle> miteinander, während [ich] immer vorbeigehe!

Donnerstag, 22.02.

Psalms 112

1 Halleluja! Glücklich der Mann, der den HERRN fürchtet, der <viel Gefallen> an seinen Geboten hat!

² Seine Nachkommenschaft wird mächtig sein im Land. Das Geschlecht der Aufrichtigen wird gesegnet werden.

³ Vermögen und Reichtum wird in seinem Haus sein, und seine Gerechtigkeit besteht ewig.

⁴ Den Aufrichtigen strahlt Licht auf in der Finsternis. Er ist gnädig und barmherzig und gerecht.

⁵ Gut <steht es um den> Mann, der götig ist und leiht! Er wird seine Sachen durchführen nach dem Recht.

⁶ Denn in Ewigkeit wird er nicht wanken, zu einer ewigen Erinnerung wird der Gerechte sein.

⁷ Er wird sich nicht fürchten vor böser Nachricht. Fest ist sein Herz, es vertraut auf den HERRN.

⁸ Beständig ist sein Herz, er fürchtet sich nicht, bis er herunterstieht auf seine Bedränger.

⁹ Er streut aus, gibt den Armen. Seine Gerechtigkeit besteht ewig. Sein Horn ragt auf in Ehre.

¹⁰ Der Gottlose wird es sehen und sich ärgern, mit seinen Zähnen wird er knirschen und vergehen. Das Begehren der Gottlosen geht verloren.

Psalms 118

1 Preist den HERRN, denn er ist gut, denn seine Gnade <währt> ewig!

² Es sage Israel: Ja, seine Gnade <währt> ewig!

³ Es sage das Haus Aaron: Ja, seine Gnade <währt> ewig!

⁴ Es sagen, die den HERRN fürchten: Ja, seine Gnade <währt> ewig!

⁵ Aus der Bedrängnis rief ich zu Jah. Jah antwortete mir in der Weite.

⁶ Der HERR ist für mich, ich werde mich nicht fürchten. Was könnte ein Mensch mir tun?

⁷ Der HERR ist für mich unter denen, die mir helfen. Ich werde herabsehen auf meine Hasser.

⁸ Es ist besser, sich bei dem HERRN zu bergen, als sich auf Menschen zu verlassen.

⁹ Es ist besser, sich bei dem HERRN zu bergen, als sich auf Edle zu verlassen.

¹⁰ Alle Nationen hatten mich umringt. Im Namen des HERRN - ja, ich wehrte sie ab.

¹¹ Sie hatten mich umringt, ja, mich eingeschlossen. Im Namen des HERRN - ja, ich wehrte sie ab.

¹² Sie hatten mich umringt wie Bienen. Sie sind erloschen wie Dornenfeuer. Im Namen des HERRN - ja, ich wehrte sie ab.

¹³ Hart hat man mich gestoßen, um mich zu Fall zu bringen. Aber der HERR hat mir geholfen.

¹⁴ Meine Stärke und mein Gesang ist Jah. Er ist mir zur Rettung geworden.

¹⁵ Klang von Jubel und Heil ist in den Zelten der Gerechten. Die Rechte des HERRN tut Gewaltiges.

¹⁶ Die Rechte des HERRN ist erhoben, die Rechte des HERRN tut Gewaltiges.

¹⁷ Ich werde nicht sterben, sondern leben und die Taten Jahs erzählen.

¹⁸ Hart hat mich Jah gezüchtigt, aber dem Tod hat er mich nicht übergeben.

¹⁹ Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit! Ich will durch sie eingehen, Jah will ich preisen.

²⁰ Dies ist das Tor des HERRN. Gerechte ziehen hier ein.

²¹ Ich will dich preisen, denn du hast mich erhört und bist mir zur Rettung geworden.

²² Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

²³ Vom HERRN ist dies

geschehen, es ist ein Wunder vor unseren Augen.

²⁴ Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat! Seien wir fröhlich und freuen wir uns in ihm!

²⁵ Ach, HERR, hilf doch! Ach, HERR, gib doch Gelingen!

²⁶ Gesegnet sei, der kommt im Namen des HERRN. Vom Haus des HERRN aus haben wir euch gesegnet.

²⁷ Der HERR ist Gott. Er hat uns Licht gegeben. Bindet das Festopfer mit Stricken bis an die Hörner des Altars!

²⁸ Du bist mein Gott, ich will dich preisen! Mein Gott, ich will dich erheben.

²⁹ Preist den HERRN, denn er ist gut! Ja, seine Gnade <währt> ewig!

Freitag, 23.02.

Prediger 8,12-14

¹² denn ein Sünder tut hundertmal Böses und verlängert <doch seine Tage>. Aber ich habe auch erkannt, dass es den Gottesfürchtigen gut gehen wird, die sich vor seinem Angesicht fürchten.

¹³ Doch nicht gut gehen wird es dem Ungerechten, und er wird, dem Schatten gleich, seine Tage nicht verlängern, weil er sich vor dem Angesicht Gottes nicht fürchtet.

¹⁴ Es gibt etwas Nichtiges, das auf Erden geschieht: Da sind Gerechte, denen es nach dem Tun der Ungerechten ergeht, und da sind Ungerechte, denen es nach dem Tun der Gerechten ergeht. Ich sagte: Auch das ist Nichtigkeit.

Prediger 9,2-3

² alles <beides> - wie bei allen <Menschen>. [Ein] Geschick ist für den Gerechten und für den Ungerechten <bestimmt>, für den Guten und den Reinen und den Unreinen und für den, der opfert, und den, der nicht opfert; wie der Gute, so der Sünder, der, der schwört, wie der, der den Eid scheut.

³ Das ist ein Übel in allem, was unter der Sonne geschieht, dass einerlei Geschick allen zuteilwird. Auch ist das Herz der Menschenkinder voll Bosheit, und Irrsinn ist in ihrem Herzen während ihres Lebens; und danach <geht es> zu den Toten.

Sabbat, 24.02.

9. Woche 25.02.-02.03.

Sonntag, 25.02.

Montag, 26.02.

Psalms 2

1 Warum toben die Nationen und sinnen Eitles die Völkerschaften?

² Es treten auf Könige der Erde, und Fürsten tun sich zusammen gegen den HERRN und gegen seinen Gesalbten:

³ »Lasst uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Stricke!«

⁴ Der im Himmel thront, lacht, der Herr spottet über sie.

⁵ Dann redet er sie an in seinem Zorn, in seiner Zornglut schreckt er sie:

⁶ »Habe doch ich meinen König geweiht auf Zion, meinem heiligen Berg!«

⁷ Lasst mich die Anordnung des HERRN bekannt geben! Er hat zu mir gesprochen: »Mein Sohn bist du, [ich] habe dich heute gezeugt.

⁸ Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum Erbteil geben und zu deinem Besitz die Enden der Erde.

⁹ Mit eisernem Stab magst du sie zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen.«

¹⁰ Und nun, ihr Könige, handelt verständig; lasst euch zurechtweisen, ihr Richter der Erde!

¹¹ Dient dem HERRN mit Furcht, und jauchzt mit Zittern!

¹² Küsst den Sohn, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Weg; denn leicht entbrennt sein Zorn. Glücklich alle, die sich bei ihm bergen!

Dienstag, 27.02.

Psalm 22

1 [Dem Chorleiter. Nach »Hirschkuh der Morgenröte«. Ein Psalm. Von David.]

² Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, <bist> fern von meiner Rettung, den Worten meines Schreiens?

³ Mein Gott, ich rufe bei Tage, und du antwortest nicht; und bei Nacht, und mir wird keine Ruhe.

⁴ Doch du bist heilig, der du wohnst <unter> den Lobgesängen Israels.

⁵ Auf dich vertrauten unsere Väter; sie vertrauten, und du rettetest sie.

⁶ Zu dir schrien sie <um Hilfe> und wurden gerettet; sie vertrauten auf dich und wurden nicht zuschanden.

⁷ Ich aber bin ein Wurm und kein Mann, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.

⁸ Alle, die mich sehen, spotten über mich; sie verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

⁹ »Er hat es auf den HERRN gewälzt, der rette ihn, befreie ihn, denn er hat ja Gefallen an ihm!«

¹⁰ Ja, du bist es, der mich aus dem Mutterleib gezogen hat, der mir Vertrauen einflößte an meiner Mutter Brüsten.

¹¹ Auf dich bin ich geworfen von Mutterschoß her, von meiner Mutter Leib an bist du mein Gott.

¹² Sei nicht fern von mir, denn Not ist nahe, denn kein Helfer ist da.

¹³ Viele Stiere haben mich umgeben, starke <Stiere> von Baschan mich umringt.

¹⁴ Sie haben ihr Maul gegen mich aufgesperrt, <wie> ein Löwe, reißend und brüllend.

¹⁵ Wie Wasser bin ich hingeschüttet, und alle meine Gebeine haben sich zertrennt; wie Wachs ist mein Herz geworden, zerschmolzen in meinem Inneren.

¹⁶ Meine Kraft ist vertrocknet wie <gebrannter> Ton, und meine

Zunge klebt an meinem Gaumen; und in den Staub des Todes legst du mich.

¹⁷ Denn Hunde haben mich umgeben, eine Rotte von Übeltätern hat mich umzingelt. Sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben.

¹⁸ Alle meine Gebeine kann ich zählen. Sie schauen und sehen auf mich <herab>.

¹⁹ Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los.

²⁰ Du aber, HERR, sei nicht fern! Meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

²¹ Entreiß dem Schwert mein Leben, mein einziges, der Gewalt des Hundes!

²² Rette mich aus dem Rachen des Löwen und von den Hömern der Büffel! Du hast mich erhört.

²³ Verkündigen will ich deinen Namen meinen Brüdern; inmitten der Versammlung will ich dich loben.

²⁴ Ihr, die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn; alle Nachkommen Jakobs, verherrlicht ihn, und scheut euch vor ihm, alle Nachkommen Israels!

²⁵ Denn er hat nicht verachtet noch verabscheut das Elend des Elenden, noch sein Angesicht vor ihm verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er.

²⁶ Von dir <kommt> mein Lobgesang in großer

Versammlung; erfüllen will ich meine Gelübde vor denen, die ihn fürchten.

²⁷ Die Sanftmütigen werden essen und satt werden; es werden den HERRN loben, die ihn suchen; leben wird euer Herz für immer.

²⁸ Es werden daran denken und zum HERRN umkehren alle Enden der Erde, und vor dir werden niederfallen alle Geschlechter der Nationen.

²⁹ Denn dem HERRN <gehört> das Königtum, er herrscht über die Nationen.

³⁰ Es aßen und warfen sich <vor

ihm> nieder alle Fetten der Erde; vor ihm werden niederknien alle, die in den Staub hinabfuhren, und der, der seine Seele nicht am Leben erhielt.

³¹ Nachkommen werden ihm dienen; man wird vom Herrn erzählen einer Generation,

³² die kommen wird. Sie werden verkünden seine Gerechtigkeit einem Volk, das noch geboren wird, denn er hat es getan.

Mittwoch, 28.02.

Psalm 23

1 [Ein Psalm. Von David.]Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

² Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern.

³ Er erquickt meine Seele. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen.

⁴ Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, [sie] trösten mich.

⁵ Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.

⁶ Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück ins Haus des HERRN für immer.

Johannes 10,11-15.27-28

¹¹ Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe.

¹² Wer Lohnarbeiter und nicht Hirte ist, wer die Schafe nicht zu eigen hat, sieht den Wolf kommen und verläßt die Schafe und flieht - und der Wolf raubt und zerstreut sie -,

¹³ weil er ein Lohnarbeiter ist und sich um die Schafe nicht kümmert.

¹⁴ Ich bin der gute Hirte; und ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich,

¹⁵ wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich lasse mein Leben für die Schafe.

²⁷ Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir;

²⁸ und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.

Donnerstag, 29.02.

Psalm 110

1 [Von David. Ein Psalm.]Spruch des HERRN für meinen Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße!

² Den Stab deiner Macht wird der HERR aus Zion ausstrecken. Herrsche inmitten deiner Feinde!

³ Dein Volk ist <voller> Willigkeit am Tage deiner Macht. In heiliger Pracht, aus dem Schoß der Morgenröte habe ich dich wie Tau gezeugt.

⁴ Geschworen hat der HERR, und es wird ihn nicht gereuen: »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!«

⁵ Der Herr zu deiner Rechten zerschmettert Könige am Tag seines Zorns.

⁶ Er wird richten unter den Nationen, er füllt <Täler> mit Leichen. Das Haupt über ein großes Land zerschmettert er.

⁷ Auf dem Weg wird er trinken aus dem Bach, darum wird er das Haupt erheben.

Freitag, 01.03.

Psalm 89

1 [Ein] [Maskil]. [Von Etan, dem Esrachiter.]

² Die Gnadenerweise des HERRN will ich ewig besingen, von Generation zu Generation mit meinem Mund deine Treue verkündigen.

³ Denn ich sagte: Auf ewig wird die Gnade gebaut werden. Im Himmel wirst du festgründen deine Treue.

⁴ Einen Bund habe ich mit meinem Auserwählten geschlossen, habe David, meinem Knecht, geschworen:

⁵ »Bis in Ewigkeit will ich deiner Nachkommenschaft Bestand geben und für alle Generationen bauen deinen Thron.«//

⁶ Der Himmel wird deine Wunder preisen, HERR, ja, deine Treue in der Versammlung der Heiligen.

⁷ Denn wer in den Wolken ist mit dem HERRN zu vergleichen? Wer ist dem HERRN gleich unter den Göttersöhnen?

⁸ Gott ist gefürchtet im Kreis der Heiligen, groß ist er und furchtbar über alle, die rings um ihn her sind.

⁹ HERR, Gott der Heerscharen! Wer ist stark wie du, Jah? Deine Treue ist rings um dich her.

¹⁰ Du beherrscht des Meeres Toben, erheben sich seine Wogen - du stillst sie.

¹¹ Du hast Rahab zertreten wie einen Erschlagenen. Mit deinem starken Arm hast du deine Feinde zerstreut.

¹² Dein ist der Himmel, und dein ist die Erde. Die Welt und ihre Fülle, du hast sie gegründet.

¹³ Norden und Süden, [du] hast sie erschaffen. Tabor und Hermon jubeln in deinem Namen.

¹⁴ Du hast einen gewaltigen Arm, stark ist deine Hand, erhoben deine Rechte.

¹⁵ Gerechtigkeit und Recht sind deines Thrones Grundfeste.

Gnade und Treue gehen vor deinem Angesicht her.

¹⁶ Glücklich ist das Volk, das den Jubelruf kennt! HERR, im Licht deines Angesichts wandeln sie.

¹⁷ In deinem Namen freuen sie sich täglich, und durch deine Gerechtigkeit werden sie erhöht.

¹⁸ Denn die Zierde ihrer Stärke bist du; und durch deine Gunst wird unser Horn erhöht.

¹⁹ Denn dem HERRN gehört unser Schild und dem Heiligen Israels unser König.

²⁰ Damals redetest du in einer Vision zu deinen Frommen und sagtest: Hilfe habe ich auf einen Helden gelegt, ich habe einen Auserwählten erhöht aus dem Volk.

²¹ Ich habe David gefunden, meinen Knecht. Mit meinem heiligen Öl habe ich ihn gesalbt.

²² Meine Hand soll beständig mit ihm sein, und mein Arm soll ihn stärken.

²³ Kein Feind soll ihn bedrängen und kein Sohn der Ungerechtigkeit ihn bedrücken.

²⁴ Ich will seine Bedränger vor ihm zerschmettern. Die ihn hassen, will ich niederstoßen.

²⁵ Meine Treue und meine Gnade sollen mit ihm sein, und durch meinen Namen soll sein Horn erhöht werden.

²⁶ Ich will seine Hand auf das Meer legen, und seine Rechte auf die Ströme.

²⁷ Er wird mich anrufen: Mein Vater bist du, mein Gott und der Fels meines Heils!

²⁸ So will auch [ich] ihn zum Erstgeborenen machen, zum Höchsten unter den Königen der Erde.

²⁹ Ewig will ich ihm meine Gnade bewahren, und mein Bund soll ihm festbleiben.

³⁰ Und ich will seine Nachkommen einsetzen für immer und seinen Thron wie die Tage des Himmels.

³¹ Wenn seine Söhne mein

Gesetz verlassen und nicht wandeln in meinen

Rechtsbestimmungen,
³² wenn sie meine Ordnungen entweihen und meine Gebote nicht halten,

³³ so werde ich ihr Vergehen mit der Rute und ihre Ungerechtigkeit mit Schlägen heimsuchen.

³⁴ Aber meine Gnade werde ich nicht von ihm weichen lassen und nicht verleugnen meine Treue.

³⁵ Ich werde meinen Bund nicht entweihen und nicht ändern, was hervorgegangen ist aus meinen Lippen.

³⁶ Einmal habe ich geschworen bei meiner Heiligkeit - wie könnte ich David täuschen! -:

³⁷ »Seine Nachkommenschaft soll ewig sein und sein Thron wie die Sonne vor mir.

³⁸ Wie der Mond wird er ewig fest stehen. Der Zeuge in den Wolken ist treu.«//

³⁹ Du aber hast verworfen und verstoßen, bist sehr zornig gewesen gegen deinen Gesalbten.

⁴⁰ Preisgegeben hast du den Bund mit deinem Knecht, hast zu Boden <geworfen und> entweiht seine Krone.

⁴¹ Du hast niedergerissen all seine Mauern, hast seine Burgen in Trümmer gelegt.

⁴² Es haben ihn alle ausgeplündert, die des Weges vorübergehen. Er ist zum Hohn geworden seinen Nachbarn.

⁴³ Du hast erhöht die Rechte seiner Bedränger, hast erfreut alle seine Feinde.

⁴⁴ Auch hast du zurückweichen lassen die Schärfe seines Schwertes und hast ihn nicht bestehen lassen im Kampf.

⁴⁵ Du hast aufhören lassen seinen Glanz und zur Erde gestürzt seinen Thron.

⁴⁶ Du hast verkürzt die Tage seiner Jugend, mit Schmach hast du ihn bedeckt.//

⁴⁷ Bis wann, HERR, willst du dich

immerfort verbergen, soll wie Feuer brennen dein Zorn?

⁴⁸ Gedenke meiner, wie <kurz meine> Lebensdauer ist, zu welcher Nichtigkeit du alle Menschenkinder erschaffen hast!

⁴⁹ Welcher Mann lebt und wird den Tod nicht sehen, wird sein Leben befreien von der Gewalt des Scheols?//

⁵⁰ Wo sind deine früheren Gnaden, Herr, die du David zugeschworen hast in deiner Treue?

⁵¹ Gedenke, Herr, der Schmach deiner Knechte. In meiner Brust trage ich all die vielen Völker <mit ihrem Hohn> ,

⁵² womit deine Feinde gehöhnt haben, HERR, womit sie gehöhnt haben die Fußspuren deines Gesalbten!

⁵³ Gepriesen sei der HERR ewig! Amen, ja Amen!

Sabbat, 02.03.

Sonntag, 03.03.

Psalm 78

1 [Ein] [Maskil]. [Von Asaf]. Höre, mein Volk, auf meine Weisung! Neigt euer Ohr zu den Worten meines Mundes!

² Ich will meinen Mund öffnen zu einem Spruch, will hervorbringen Rätsel aus der Vorzeit.

³ Was wir gehört und erfahren und unsere Väter uns erzählt haben,

⁴ wollen wir nicht verhehlen ihren Söhnen und der künftigen Generation erzählen die Ruhmestaten des HERRN und seine Macht und seine Wunder, die er getan hat.

⁵ Denn er hat ein Zeugnis aufgerichtet in Jakob und ein Gesetz aufgestellt in Israel und gebot unseren Vätern, sie ihren Söhnen kundzutun,

⁶ damit die künftige Generation sie kenne, die Söhne, die geboren werden sollten, und <auch> sie aufständen und sie ihren Söhnen erzählten.

⁷ Damit sie auf Gott ihr Vertrauen setzten und die Taten Gottes nicht vergäßen und seine Gebote befolgten.

⁸ Damit sie nicht würden wie ihre Väter, eine widersetzliche und widerspenstige Generation, eine Generation, deren Herz nicht fest war und deren Geist nicht treu war gegen Gott,

⁹ <wie> die Söhne Ephraim, gerüstete Bogenschützen, sich wendeten am Tag des Kampfes.

¹⁰ Sie hielten nicht den Bund Gottes und weigerten sich, nach seinem Gesetz zu wandeln.

¹¹ Sie vergaßen seine Taten und seine Wunder, die er sie hatte schauen lassen.

¹² Er tat Wunder vor ihren Vätern im Lande Ägypten, dem Gebiet Zoans.

¹³ Er spaltete das Meer und ließ

sie hindurchgehen, er ließ das Wasser stehen wie einen Damm.

¹⁴ Er leitete sie des Tages mit der Wolke und die ganze Nacht mit dem Licht eines Feuers.

¹⁵ Er spaltete Felsen in der Wüste und tränkte sie reichlich, wie mit Fluten.

¹⁶ Er ließ Bäche hervorkommen aus dem Felsen und Wasser herablaufen wie Flüsse.

¹⁷ Doch sie fuhren weiter fort, gegen ihn zu sündigen, sich gegen den Höchsten widerspenstig zu zeigen in der Wüste.

¹⁸ Sie stellten in ihrem Herzen Gott auf die Probe, indem sie Speise forderten für ihr Gelüste.

¹⁹ Und sie redeten gegen Gott; sie sprachen: Sollte Gott imstande sein, <uns> in der Wüste einen Tisch zu bereiten?

²⁰ Siehe, den Felsen hat er <war> geschlagen, und Wasser floss <heraus>, und Bäche strömten. Wird er <aber> auch Brot geben können, oder wird er seinem Volk Fleisch verschaffen?

²¹ Darum, als der HERR es hörte, wurde er zornig, und Feuer entzündete sich gegen Jakob, und auch Zorn stieg auf gegen Israel,

²² weil sie Gott nicht glaubten und nicht vertrauten auf seine Hilfe.

²³ Und doch hat er den Wolken oben geboten und die Türen des Himmels geöffnet.

²⁴ Und hat Manna auf sie regnen lassen, dass sie es äßen, und ihnen Himmelsgetreide gegeben.

²⁵ Ein jeder aß Brot der Starken. Speise sandte er ihnen bis zur Sättigung.

²⁶ Er ließ den Ostwind losbrechen am Himmel und trieb durch seine Stärke den Südwind herbei.

²⁷ Er ließ Fleisch auf sie regnen wie Staub und Vögel wie Sand der Meere,

²⁸ und ließ <sie> mitten in sein Lager fallen, rings um seine Wohnungen.

²⁹ Da äßen sie und wurden sehr

satt, und was sie verlangten, brachte er ihnen.

³⁰ Sie hatten sich noch nicht abgewendet von ihrem Verlangen, ihre Speise war noch in ihrem Mund,

³¹ da stieg der Zorn Gottes gegen sie auf. Er brachte <viele> unter ihren stattlichen Leuten um. Die jungen Männer Israels streckte er nieder.

³² Trotz alledem sündigten sie weiter und glaubten nicht an seine Wunder.

³³ Da ließ er in Nichtigkeit hinschwinden ihre Tage und ihre Jahre in Schrecken.

³⁴ Wenn er sie umbrachte, dann fragten sie nach ihm, kehrten um und suchten nach Gott.

³⁵ Und sie dachten daran, dass Gott ihr Fels sei und Gott, der Höchste, ihr Erlöser.

³⁶ Doch sie betrogen ihn mit ihrem Mund, und mit ihrer Zunge belogen sie ihn.

³⁷ Denn ihr Herz war nicht fest ihm gegenüber, und sie blieben nicht treu an seinem Bund.

³⁸ Er aber war barmherzig, er vergab die Schuld und vertilgte nicht; und oftmals wandte er seinen Zorn ab und ließ nicht erwachen seinen ganzen Grimm.

³⁹ Er dachte daran, dass sie Fleisch sind, ein Hauch, der dahinfährt und nicht wiederkehrt.

⁴⁰ Wie oft waren sie widerspenstig gegen ihn in der Wüste, betrübten ihn in der Einöde!

⁴¹ Immer wieder stellten sie Gott auf die Probe und kränkten den Heiligen Israels.

⁴² Sie dachten nicht an seine Hand, an den Tag, da er sie von dem Bedränger erlöste,

⁴³ als er seine Zeichen tat in Ägypten und seine Wunder im Gebiet Zoans:

⁴⁴ Er verwandelte ihre Ströme in Blut und ihre Bäche, sodass sie nicht mehr trinken konnten.

⁴⁵ Er sandte Hundsfliegen unter sie, die sie fraßen, und Frösche,

die ihnen Verderben brachten.

⁴⁶ Ihren Ertrag gab er der Heuschreckenlarve, und was sie erarbeitet hatten, der Heuschrecke.

⁴⁷ Ihren Weinstock zerschlug er mit Hagel, ihre Maulbeerbäume mit Schloßen.

⁴⁸ Und er gab ihr Vieh dem Hagel preis und ihre Herden den Blitzen.

⁴⁹ Er ließ gegen sie los seines Zornes Glut, Grimm, Verwünschung und Bedrängnis, eine Schar von Unheilsboten.

⁵⁰ Er bahnte seinem Zorn einen Weg, er entzog ihre Seele nicht dem Tod und gab ihr Leben der Pest preis.

⁵¹ Er schlug alle Erstgeburt in Ägypten, die Erstlinge der Kraft in den Zelten Hams.

⁵² Und er ließ sein Volk aufbrechen wie die Schafe und leitete sie wie eine Herde in der Wüste.

⁵³ Er führte sie sicher, sodass sie sich nicht fürchteten; und ihre Feinde bedeckte das Meer.

⁵⁴ Er brachte sie in sein heiliges Land, zu diesem Berg, den seine Rechte erworben hat.

⁵⁵ Er vertrieb Nationen vor ihnen und verteilte sie mit der Messschnur des Erbteils und ließ in ihren Zelten wohnen die Stämme Israels.

⁵⁶ Aber sie stellten Gott, den Höchsten, auf die Probe und waren widerspenstig <gegen ihn>; und seine Mahnungen beachteten sie nicht.

⁵⁷ Sie wurden abtrünnig und handelten treulos wie ihre Väter. Sie versagten wie ein schlaffer Bogen.

⁵⁸ Und sie erbitterten ihn durch ihre Höhen und reizten ihn zur Eifersucht mit ihren Götzenbildern.

⁵⁹ Gott hörte es und ergrimmte, und er verwarf Israel völlig.

⁶⁰ Er gab die Wohnung zu Silo auf, das Zelt, in dem er unter den Menschen wohnte.

⁶¹ Und er gab seine Kraft in

Gefangenschaft und seine Herrlichkeit in die Hand des Bedrängers.

⁶² Er gab sein Volk dem Schwert preis, und gegen sein Erbteil ergrimmte er.

⁶³ Seine jungen Männer fraß das Feuer, und seine Jungfrauen wurden nicht besungen.

⁶⁴ Seine Priester fielen durch das Schwert, und seine Witwen weinten nicht.

⁶⁵ Da erwartete der Herr wie ein Schlafender, wie ein Held, der bezwungen war vom Wein.

⁶⁶ Und er schlug seine Bedränger zurück, ewige Schande bereitete er ihnen.

⁶⁷ Und er verwarf das Zelt Josefs, und den Stamm Ephraim erwählte er nicht, ⁶⁸ sondern er erwählte den Stamm Juda, den Berg Zion, den er geliebt hat.

⁶⁹ Er baute sein Heiligtum wie <Himmels>höhen, wie die Erde, die er auf ewig gegründet hat.

⁷⁰ Er erwählte David, seinen Knecht, und nahm ihn weg von den Hürden der Schafe.

⁷¹ Von den Muttertieren weg holte er ihn, dass er Jakob, sein Volk, weidete und Israel, sein Erbteil.

⁷² Und er weidete sie nach der Lauterkeit seines Herzens, und mit der Geschicklichkeit seiner Hände leitete er sie.

Montag, 04.03.

Psalm 105

1 Preist den HERRN, ruft an seinen Namen, macht unter den Völkern kund seine Taten!

2 Singt ihm, spielt ihm, redet von allen seinen Wundern!

3 Rühmt euch seines heiligen Namens! Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!

4 Fragt nach dem HERRN und seiner Stärke, sucht sein Angesicht beständig!

5 Gedenkt seiner Wunder, die er getan hat, seiner Zeichen und der Urteile seines Mundes!

6 Ihr Nachkommen Abrahams, seines Knechtes, ihr Söhne Jakobs, seine Auserwählten:

7 Er ist der HERR, unser Gott! Seine Urteile <ergehen> auf der ganzen Erde.

8 Er gedenkt ewig seines Bundes - des Wortes, das er geboten hat auf tausend Generationen hin -,
9 den er gemacht hat mit Abraham, und seines Eides an Isaak.

10 Er richtete ihn auf für Jakob zur Ordnung, Israel zum ewigen Bund,
11 indem er sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben als euch zugemessenes Erbe.

12 Als sie noch gering waren an Zahl, nur wenige und Fremdlinge darin,

13 als sie von Volk zu Volk wanderten, von einem Reich zu einem anderen Volk,

14 da gestattete er keinem Menschen, sie zu bedrücken, und ihretwegen wies er Könige zurecht:

15 »Tastet meine Gesalbten nicht an, tut meinen Propheten nichts Übles!«

16 Er rief eine Hungersnot über das Land herbei; jeden Brotstab zerbrach er.

17 Er sandte einen Mann vor ihnen her: Josef wurde als Knecht verkauft.

18 Sie zwängten seine Füße in

Fesseln, <in> Eisen kam sein Hals,

19 bis zu der Zeit, da sein Wort eintraf, das Wort des HERRN ihn bewährte.

20 Er sandte einen König und ließ ihn los, einen Herrscher über Völker, und befreite ihn.

21 Er setzte ihn zum Herrn über sein Haus, zum Herrscher über all seinen Besitz,

22 um seine Obersten zurechtzuweisen nach seinem Sinn; und seine Ältesten sollte er Weisheit lehren.

23 Dann kam Israel nach Ägypten, Jakob war ein Fremder im Lande Hams.

24 Und er machte sein Volk sehr fruchtbar, er machte es stärker als seine Bedränger.

25 Er wandelte ihr Herz, sein Volk zu hassen, Arglist zu üben an seinen Knechten.

26 Er sandte Finsternis, seinen Knecht, Aaron, den er auserwählt hatte.

27 Sie taten unter ihnen seine Zeichen und Wunder im Lande Hams.

28 Er sandte Finsternis und machte es finster. Aber sie achteten nicht auf seine Worte.

29 Er verwandelte ihr Wasser in Blut, ließ sterben ihre Fische.

30 Es wimmelte ihr Land von Fröschen bis in die Gemächer ihrer Könige.

31 Er sprach, und es kamen Hundsfliegen, Stechmücken in ihr ganzes Gebiet.

32 Er gab ihnen Hagel statt Regen, flammendes Feuer in ihr Land.

33 Und er schlug ihre Weinstöcke und Feigenbäume, zerbrach die Bäume ihres Gebiets.

34 Er sprach, und es kamen Heuschrecken und <ihr> Larven ohne Zahl.

35 Sie fraßen alles Kraut in ihrem Land, sie fraßen die Frucht ihres Bodens.

36 Und er schlug alle Erstgeburt in

ihrem Land, die Erstlinge all ihrer Kraft.

37 Dann führte er sie heraus mit Silber und Gold, und kein Strauchelnder war unter seinen Stämmen.

38 Froh war Ägypten bei ihrem Auszug, denn ihr Schrecken war auf sie gefallen.

39 Er breitete eine Wolke aus zur Decke, ein Feuer, die Nacht zu erleuchten.

40 Sie forderten, und er ließ Wachteln kommen. Mit Himmelsbrot sättigte er sie.

41 Er öffnete den Felsen, und es floss Wasser heraus. Es lief in die Wüste wie ein Strom.

42 Denn er gedachte seines heiligen Wortes, Abrahams, seines Knechtes,

43 und führte sein Volk heraus in Freude, seine Auserwählten in Jubel.

44 Er gab ihnen die Länder der Nationen und die Mühe der Völkerschaften nahmen sie in Besitz,
45 damit sie seine Ordnungen beachteten und seine Gesetze bewahrten. Halleluja!

Dienstag, 05.03.

Psalm 106

1 Halleluja! Preist den HERRN, denn er ist gut! Denn seine Gnade <währt> ewig.

2 Wer wird <alle> die Machttaten des HERRN erzählen, hören lassen all seinen Ruhm?

3 Glückliche, die das Recht bewahren, die Gerechtigkeit üben zu aller Zeit!

4 Gedenke meiner, HERR, in der Zuneigung zu deinem Volk. Suche mich heim mit deiner Hilfe,

5 dass ich anschau die Glück deiner Auserwählten, mich freue an der Freude deiner Nation, mich rühme mit deinem Erbteil.

6 Wir haben gesündigt samt unseren Vätern, haben unrecht getan, haben gottlos gehandelt.

7 Unsere Väter in Ägypten begriffen nicht deine Wunder, sie gedachten nicht der Menge deiner Gnadenerweise, sie waren widerspenstig am Meer, am Schilfmeer.

8 Aber er rettete sie um seines Namens willen, um seine Macht kundzutun.

9 Und er bedrohte das Schilfmeer, und es wurde trocken. Er ließ sie durch die Fluten gehen wie durch eine Wüste.

10 Er rettete sie aus der Hand dessen, der sie hasste, er erlöste sie aus der Hand des Feindes.

11 Und das Wasser bedeckte ihre Bedränger, nicht einer von ihnen blieb übrig.

12 Da glaubten sie seinen Worten, sie sangen sein Lob.

13 Schnell vergaßen sie seine Taten, warteten nicht auf seinen Rat.

14 Sie gierten voller Begierde in der Wüste, stellten Gott in der Einöde auf die Probe.

15 Da erfüllte er ihnen ihre Bitte, und er sandte Schwindsucht in ihre Seele.

16 Sie wurden eifersüchtig auf Mose im Lager, auf Aaron, den

Heiligen des HERRN.

17 Die Erde tat sich auf und verschlang Daten und bedeckte die Rote Abirams.

18 Ein Feuer brannte unter ihrer Rotte, eine Flamme verzehrte die Gottlosen.

19 Sie machten ein Kalb am Horeb und beugten sich vor einem gegossenen Bild.

20 Sie vertauschten ihre Herrlichkeit mit dem Bild eines Stieres, der Gras frisst.

21 Sie vergaßen Gott, der sie rettete, der große Dinge getan in Ägypten,

22 Wunder im Lande Hams, Furchtbares am Schilfmeer.

23 Da gedachte er, sie auszurotten, wäre nicht Mose gewesen, sein Erwählter. Der trat in die Bresche vor ihn, um seinen Grimm vom Verderben abzuwenden.

24 Und sie verschmähten das köstliche Land, glaubten nicht seinem Wort.

25 Sie murrten in ihren Zelten, hörten nicht auf die Stimme des HERRN.

26 Da erhob er seine Hand gegen sie, um sie niederzuschlagen in der Wüste,

27 um ihre Nachkommenschaft zu Fall zu bringen unter den Nationen, um sie zu zersprengen in die Länder.

28 Und sie hängten sich an Baal-Peor und aßen Schlachtopfer der Toten.

29 So erbitterten sie <ihn> durch ihre Taten, eine Plage brach unter ihnen aus.

30 Da stand Pinhas auf und übte Gericht, und der Plage wurde gewehrt.

31 Das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, von Generation zu Generation bis in Ewigkeit.

32 Und sie erzürmten <ihn> am Wasser von Meriba, und es erging Mose übel ihretwegen.

33 Denn sie reizten seinen Geist,

sodass er unbedacht redete mit seinen Lippen.

34 Sie vertilgten die Völker nicht, die der HERR ihnen genannt hatte.

35 Sie vermischten sich mit den Nationen und lernten ihre Werke.

36 Sie dienten ihren Götzen, die wurden ihnen zum Fallstrick.//

37 Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Dämonen,
38 vergossen unschuldig Blut, das Blut ihrer Söhne und Töchter, die sie den Götzen Kanaans opferten. So wurde das Land durch die Blutschuld entweiht.

39 Sie verunreinigten sich durch ihre Werke und hurten durch ihre Taten.

40 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen sein Volk, und er verabscheute sein Erbteil.

41 Er gab sie in die Hand der Nationen, und die sie hassten, herrschten über sie.

42 Ihre Feinde bedrängten sie, und sie wurden gebeugt unter ihrer Hand.

43 Oft rettete er sie. Sie aber waren widerspenstig in ihren Plänen, und sie verkamen wegen ihrer Ungerechtigkeit.

44 Doch er sah an ihr Elend, als er ihr Schreien hörte.

45 Und er gedachte um ihretwillen seines Bundes, und es reute ihn in der Fülle seiner Gnade.

46 Er ließ sie Erbarmen finden bei allen, die sie gefangen weggeführt hatten.

47 Rette uns, HERR, unser Gott, und sammle uns aus den Nationen, dass wir deinen heiligen Namen preisen, dass wir uns rühmen deines Lobes!

48 Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und alles Volk sage: Amen! Halleluja!

Mittwoch, 06.03.

Psaln 80

1 [Dem Chorleiter. Nach Schoschannim]. [Ein Zeugnis. Von Asaf]. [Ein Psalm.]

² Du Hirte Israels, der du Josef leitest wie eine Herde, höre doch! Der du thronst auf den Cherubim, strahle hervor!

³ Vor Ephraim, Benjamin und Manasse erwecke deine Macht und komm zu unserer Rettung!

⁴ Gott! Stelle uns wieder her! Lass dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet.

⁵ HERR, Gott der Heerscharen! Bis wann zürnst du trotz des Gebets deines Volkes?

⁶ Du hast sie mit Tränenbrot gespeist, sie in reichem Maß getränkt mit Tränen.

⁷ Du setztest uns zum Streit unseren Nachbarn, und unsere Feinde spotten über uns.

⁸ Gott der Heerscharen! Stelle uns wieder her! Lass dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet.

⁹ Einen Weinstock hobst du aus aus Ägypten. Du vertriebst Nationen und pflanztest ihn ein.

¹⁰ Du machtest Raum vor ihm, und er schlug Wurzeln und erfüllte das Land.

¹¹ Die Berge wurden bedeckt von seinem Schatten, von seinen Ästen die Zedern Gottes.

¹² Er streckte seine Zweige aus bis ans Meer, bis zum Strom hin seine Triebe.

¹³ Warum hast du seine Mauern niedrigerissen, sodass ihn alle berupfen, die des Weges kommen?

¹⁴ Es frisst ihn ab das Wildschwein aus dem Wald, das Wild des Feldes weidet ihn ab.

¹⁵ Gott der Heerscharen! Kehre doch zurück! Schau vom Himmel und sieh! Und suche diesen Weinstock heim!

¹⁶ Und beschirme, was deine Rechte gepflanzt hat, den Sohn,

den du dir hast stark werden lassen.

¹⁷ Er ist mit Feuer verbrannt, er ist abgehauen. Vor dem Schelten deines Angesichtes kommen sie um.

¹⁸ Deine Hand sei über dem Mann deiner Rechten, über dem Menschensohn, den du dir hast stark werden lassen.

¹⁹ So werden wir nicht von dir abweichen. Belebe uns, und wir werden deinen Namen anrufen.

²⁰ HERR, Gott der Heerscharen! Stelle uns wieder her! Lass dein Angesicht leuchten, so werden wir gerettet.

Donnerstag, 07.03

Psaln 135

1 Halleluja! Lobt den Namen des HERRN! Lobt, ihr Knechte des HERRN,

² die ihr steht im Hause des HERRN, in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes!

³ Halleluja! Denn gut ist der HERR; spielt seinem Namen, denn er ist lieblich.

⁴ Denn Jah hat sich Jakob erwählt, Israel zu seinem Eigentum.

⁵ Ja, [ich] habe erkannt, dass der HERR groß ist, unser Herr <ist größer> als alle Götter.

⁶ Alles, woran der HERR Gefallen hat, tut er im Himmel und auf der Erde, in den Meeren und in allen Tiefen.

⁷ Der Nebelschwaden aufsteigen lässt vom Ende der Erde, der Blitze zum Regen macht, der den Wind herausführt aus seinen Vorratskammern;

⁸ der die Erstgeborenen Ägyptens schlug vom Menschen bis zum Vieh.

⁹ Zeichen und Wunder sandte er in deine Mitte, Ägypten, gegen den Pharao und gegen alle seine Knechte.

¹⁰ Der viele Nationen schlug und starke Könige tötete:

¹¹ Sihon, den König der Amoriter, und Og, den König von Baschan, und alle Königreiche Kanaans.

¹² Und er gab ihr Land als Erbe, als Erbe seinem Volk Israel.

¹³ HERR, dein Name <währt> ewig, HERR, dein Lob von Generation zu Generation.

¹⁴ Ja, der HERR wird seinem Volk Recht schaffen, über seine Knechte wird er sich erbarmen.

¹⁵ Die Götzen der Nationen sind <aus> Silber und Gold, ein Werk von Menschenhänden.

¹⁶ Einen Mund haben sie, reden aber nicht. Augen haben sie, sehen aber nicht.

¹⁷ Ohren haben sie, hören aber

nicht. Auch ist kein Atem in ihrem Mund.

¹⁸ Ihnen gleich sind die, die sie machen, ein jeder, der auf sie vertraut.

¹⁹ Haus Israel, preist den HERRN! Haus Aaron, preist den HERRN!

²⁰ Haus Levi, preist den HERRN! Die ihr den HERRN fürchtet, preist den HERRN!

²¹ Gepriesen sei der HERR von Zion aus, der in Jerusalem wohnt! Halleluja!

Freitag, 08.03.

Galater 3,29

²⁹ Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft <und> nach <der> Verheißung Erben.

Sabbat, 09.03.

11. Woche 10.-16.03.

Sonntag, 10.03.

Psaln 84

1 [Dem Chorleiter. Nach der] [Gittit]. [Von den Söhnen Korachs]. [Ein Psalm.]

² Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR der Heerscharen!

³ Es sehnt sich, ja, es schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des HERRN, mein Herz und mein Leib, sie jauchzen dem lebendigen Gott <entgegen>.

⁴ Auch der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für sich, wo sie ihre Jungen hingelegt hat - deine Altäre, HERR der Heerscharen, mein König und mein Gott!

⁵ Glückliche sind, die in deinem Haus wohnen. Stets werden sie dich loben.//

⁶ Glückliche ist der Mensch, dessen Stärke in dir ist, in dessen Herz gebahnte Wege sind!

⁷ Sie gehen durch das Tränental und machen es zu einem Quellort. Ja, mit Segnungen bedeckt es der Frühregen.

⁸ Sie gehen von Kraft zu Kraft. Sie erscheinen vor Gott in Zion.

⁹ HERR, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet! Vernimm es, Gott Jakobs!!!

¹⁰ Blicke doch, Gott, auf unseren Schild! Schau an das Gesicht deines Gesalbten!

¹¹ Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als <sonst> tausend. Ich will lieber an der Schwelle stehen im Haus meines Gottes als wohnen in den Zelten des Unrechts.

¹² Denn Gott, der HERR, ist Sonne und Schild. Gnade und Herrlichkeit wird der HERR geben, kein Gutes vorenthalten denen, die in Lauterkeit wandeln.

¹³ HERR der Heerscharen! Glückliche ist der Mensch, der auf dich vertraut!

Montag, 11.03.

Psaln 122

1 [Ein Wallfahrtslied. Von David.] Ich freute mich, als sie zu mir sagten: »Wir gehen zum Haus des HERRN!«

² Unsere Füße standen <dann> in deinen Toren, Jerusalem.

³ Jerusalem, die du aufgebaut bist als eine fest in sich geschlossene Stadt,

⁴ wohin die Stämme hinaufziehen, die Stämme Jahs, ein Mahnzeichen für Israel, um den Namen des HERRN zu preisen.

⁵ Denn dort stehen Throne zum Gericht, die Throne des Hauses David.

⁶ Erbittet Heil für Jerusalem! Ruhe sollen die haben, die dich lieben!

⁷ Heil sei in deinen Festungswerken, sichere Ruhe in deinen Palästen.

⁸ Wegen meiner Brüder und meiner Freunde will ich sagen: Heil sei in dir!

⁹ Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes, will ich dein Bestes suchen.

Dienstag, 12.03.

Psalm 87

1 [Von den Söhnen Korachs]. [Ein Psalm. Ein Lied.]Seine Gründung ist auf den heiligen Bergen.

² Der HERR liebt die Tore des Zion mehr als alle Wohnungen Jakobs.

³ Herrliches ist über dich geredet, du Stadt Gottes.//

⁴ Ich will Rahab und Babel erwähnen bei denen, die mich kennen; siehe, Philistäa und Tyrus samt Kusch. Dieser ist dort geboren.

⁵ Von Zion aber wird gesagt werden: Mann für Mann ist darin geboren. Und der Höchste, er wird es befestigen.

⁶ Der HERR wird schreiben beim Verzeichnen der Völker: Dieser ist dort geboren.//

⁷ Und singend und den Reigen tanzend <werden sie sagen>: Alle meine Quellen sind in dir!

Mittwoch, 13.03.

Psalm 46

1 [Dem Chorleiter. Von den Söhnen Korachs]. [Nach Alamothe]. [Ein Lied.]

² Gott ist uns Zuflucht und Stärke, als Beistand in Nöten reichlich gefunden.

³ Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde erbebt und die Berge mitten ins Meer wanken.

⁴ Mögen seine Wasser tosen und schäumen, die Berge erbeben durch sein Aufbäumen!//

⁵ Des Stromes Läufe erfreuen die Stadt Gottes, die heiligste der Wohnungen des Höchsten.

⁶ Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken; Gott wird ihr helfen früh am Morgen.

⁷ Nationen tobten, Königreiche wankten. Er ließ seine Stimme erschallen: die Erde zerschmolz.

⁸ Der HERR der Heerscharen ist mit uns, eine Festung ist uns der Gott Jakobs.//

⁹ Kommt, schaut die Großtaten des HERRN, der Entsetzen verbreitet auf Erden!

¹⁰ Der Kriege beschwichtigt bis ans Ende der Erde, Bogen zerbricht und Speere zerschlägt, Wagen mit Feuer verbrennt.

¹¹ Lasst ab und erkennt, dass ich Gott bin; ich werde erhöht sein unter den Nationen, erhöht auf der Erde.

¹² Der HERR der Heerscharen ist mit uns, eine Festung ist uns der Gott Jakobs.//

Donnerstag, 14.03.

Psalm 125

1 [Ein Wallfahrtslied.]Die auf den HERRN vertrauen, sind wie der Berg Zion, der nicht wankt, der ewig bleibt.

² Jerusalem - Berge sind rings um es her. So ist der HERR rings um sein Volk, von nun an bis in Ewigkeit.

³ Denn das Zepter der Gottlosigkeit wird nicht mehr ruhen auf dem Erbe der Gerechten, damit nicht auch die Gerechten ihre Hände nach Unrecht ausstrecken.

⁴ Tu Gutes, HERR, den Guten und denen, die aufrichtig sind in ihren Herzen!

⁵ Die aber auf ihre krummen Wege abbiegen, die wird der HERR dahinfahren lassen samt den Übeltätern. Friede über Israel!

Freitag, 15.03.

Offenbarung 21,1-3

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

² Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.

³ Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Nationen sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.

Sabbat, 16.03.

12. Woche 17.-23.03.

Sonntag, 17.03.

Psalm 15

1 [Ein Psalm. Von David.]HERR, wer darf in deinem Zelt weilen? Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berg?

² Der rechtschaffen wandelt und Gerechtigkeit übt und Wahrheit redet in seinem Herzen.

³ Er hat nicht verleumdet mit seiner Zunge, seinem Gefährten kein Übel angetan und auf seinen Nächsten keine Schmähung gebracht.

⁴ In seinen Augen ist der Verworfene verachtet, aber die, die den HERRN fürchten, ehrt er; er hat zu <seinem> Schaden geschworen und ändert es nicht.

⁵ Sein Geld hat er nicht auf Zins gegeben, und ein <Bestechungs>geschenk gegen den Unschuldigen nicht angenommen. Wer solches tut, wird nicht wanken in Ewigkeit.

Psalm 24

1 [Von David. Ein Psalm.]Des HERRN ist die Erde und ihre Fülle, die Welt und die darauf wohnen.

² Denn er, er hat sie gegründet über Meeren und über Strömen sie festgestellt.

³ Wer darf hinaufsteigen auf den Berg des HERRN und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

⁴ Wer unschuldige Hände und ein reines Herz hat, er, der seine Seele nicht auf Falsches gerichtet und nicht zum Betrug geschworen hat.

⁵ Er wird Segen empfangen vom HERRN und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

⁶ Das ist das Geschlecht derer, die nach ihm trachten, die dein Angesicht suchen: Jakob.//

⁷ Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, und erhebt euch, ihr ewigen Pforten, dass der König der

Herrlichkeit einziehe!

⁸ Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Der HERR, stark und mächtig! Der HERR, mächtig im Kampf!

⁹ Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, und erhebt euch, ihr ewigen Pforten, dass der König der Herrlichkeit einziehe!

¹⁰ Wer ist er, dieser König der Herrlichkeit? Der HERR der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit!//

Montag, 18.03.

Psalm 101

1 [Von David. Ein Psalm.]Von Gnade und Recht will ich singen; dir, HERR, will ich spielen.

² Ich will einsichtig handeln auf vollkommenem Weg. Wann wirst du zu mir kommen? Ich will mit lauterem Herzen wandeln in meinem Hause.

³ Ich will keine heillosen Dinge ins Auge fassen; Übertretungen zu begehen, hasse ich; das soll nicht an mir kleben.

⁴ Ein verkehrtes Herz soll von mir weichen, Böses will ich nicht kennen.

⁵ Wer seinen Nächsten heimlich verleumdet, den will ich stumm machen. Wer stolze Augen und ein hochmütiges Herz hat, den will ich nicht dulden.

⁶ Meine Augen sind auf die Treuen im Lande <gerichtet>, damit sie bei mir wohnen. Wer auf vollkommenem Weg wandelt, der darf mir dienen.

⁷ In meinem Haus soll nicht wohnen, wer Trug übt. Wer Lügen redet, soll nicht bestehen vor meinen Augen.

⁸ Jeden Morgen will ich alle Gottlosen des Landes stumm machen, um aus der Stadt des HERRN alle Übeltäter auszurotten.

Dienstag, 19.03.

Psalm 50
1 [Ein Psalm. Von Asaf.]Gott, Gott, der HERR, hat geredet und die Erde gerufen, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.
2 Aus Zion, der Schönheit Vollendung, ist Gott hervorgestrahlt.
3 Unser Gott kommt, und er wird nicht schweigen; Feuer frisst vor ihm her, und rings um ihn stürmt es gewaltig.
4 Er ruft dem Himmel droben und der Erde zu, um sein Volk zu richten:
5 »Versammelt mir meine Frommen, die meinen Bund geschlossen haben beim Opfer!«
6 Und der Himmel verkündet seine Gerechtigkeit, dass Gott Richter ist, er selbst.//
7 »Höre, mein Volk, und ich will reden, Israel, und ich will dich verwarnen! Ich bin Gott, dein Gott.
8 Nicht wegen deiner Schlachtopfer tadle ich dich, auch deine Brandopfer sind beständig vor mir.
9 Ich nehme keinen Stier aus deinem Haus, noch Böcke aus deinen Hürden.
10 Denn mein ist alles Getier des Waldes, das Vieh auf tausend Bergen.
11 Ich kenne alle Vögel der Berge, und was sich tummelt im Feld, ist mir bekannt.
12 Wenn mich hungerte, ich würde es dir nicht sagen; denn mein ist die Welt und ihre Fülle.
13 Sollte ich das Fleisch von Stieren essen und das Blut von Böcken trinken?
14 Opfere Gott Dank und erfülle dem Höchsten deine Gelübde;
15 und rufe mich an am Tag der Not; ich will dich retten, und du wirst mich verherrlichen!«
16 Zu dem Gottlosen aber spricht Gott: »Was hast du meine Ordnungen herzusagen und nimmst meinen Bund in deinen

Mund?

17 Du hast ja die Zucht gehasst und meine Worte hinter dich geworfen.
18 Sahst du einen Dieb, so befreundetest du dich mit ihm, und mit Ehebrechern hattest du Gemeinschaft.
19 Deinen Mund schicktest du los zum Bösen, und deine Zunge spannte Betrug davor.
20 Du saßest da, redetest gegen deinen Bruder, gegen den Sohn deiner Mutter stießest du Schmähung aus.
21 Das hast du getan, und ich schwieg; du dachtest, ich sei ganz wie du. Ich werde dich zurechtweisen und es dir vor Augen stellen.
22 Merket doch dies, die ihr Gott vergesst, damit ich nicht zerreiße, und keiner kann retten!
23 Wer Dank opfert, verherrlicht mich und bahnt einen Weg; ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen.«

Mittwoch, 20.03.

Psalm 96
1 Singt dem HERRN ein neues Lied, singe dem HERRN, ganze Erde!
2 Singt dem HERRN, preist seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil!
3 Erzählt unter den Nationen seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wundertaten!
4 Denn groß ist der HERR und sehr zu loben, furchtbar ist er über allen Göttern.
5 Denn alle Götter der Völker sind Götzen, der HERR aber hat den Himmel gemacht.
6 Majestät und Pracht sind vor seinem Angesicht, Stärke und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.
7 Gebt dem HERRN, ihr Völkerstämme, gebt dem HERRN Ehre und Macht!
8 Gebt dem HERRN die Ehre seines Namens! Bringt Opfer und kommt in seine Vorhöfe!
9 Betet an den HERRN in heiliger Pracht! Erzittere vor ihm, ganze Erde!
10 Sagt unter den Nationen: Der HERR ist König! Ja, fest steht die Welt, sie wird nicht wanken. Er wird die Völker richten in Geradheit.
11 Es freue sich der Himmel, und es jauchze die Erde! Es brause das Meer und seine Fülle!
12 Es frohlockt das Feld und alles, was darauf ist! Auch alle Bäume im Wald sollen jubeln
13 vor dem HERRN! Denn er kommt, denn er kommt, die Erde zu richten. Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit und die Völker in seiner Wahrheit.

Donnerstag, 21.03

Psalm 96
1 Singt dem HERRN ein neues Lied, singe dem HERRN, ganze Erde!
2 Singt dem HERRN, preist seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil!
3 Erzählt unter den Nationen seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wundertaten!
4 Denn groß ist der HERR und sehr zu loben, furchtbar ist er über allen Göttern.
5 Denn alle Götter der Völker sind Götzen, der HERR aber hat den Himmel gemacht.
6 Majestät und Pracht sind vor seinem Angesicht, Stärke und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.
7 Gebt dem HERRN, ihr Völkerstämme, gebt dem HERRN Ehre und Macht!
8 Gebt dem HERRN die Ehre seines Namens! Bringt Opfer und kommt in seine Vorhöfe!
9 Betet an den HERRN in heiliger Pracht! Erzittere vor ihm, ganze Erde!
10 Sagt unter den Nationen: Der HERR ist König! Ja, fest steht die Welt, sie wird nicht wanken. Er wird die Völker richten in Geradheit.
11 Es freue sich der Himmel, und es jauchze die Erde! Es brause das Meer und seine Fülle!
12 Es frohlockt das Feld und alles, was darauf ist! Auch alle Bäume im Wald sollen jubeln
13 vor dem HERRN! Denn er kommt, denn er kommt, die Erde zu richten. Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit und die Völker in seiner Wahrheit.

Freitag, 22.03.

Psalm 134
1 [Ein Wallfahrtslied.]Auf, preist den HERRN, all ihr Knechte des HERRN, die ihr steht im Haus des HERRN in den Nächten!
2 Erhebt eure Hände <im> Heiligtum und preist den HERRN!
3 Der HERR segne dich von Zion aus, er, der Himmel und Erde gemacht hat!

Sabbat, 23.12.

13. Woche. 24-30.03.

Sonntag, 24.03.

Psalm 92,1-4
1 [Ein Psalm. Ein Lied. Für den Tag des Sabbats.]
2 Es ist gut, den HERRN zu preisen und deinen Namen, du Höchster, zu besingen;
3 am Morgen zu verkünden deine Gnade und deine Treue in den Nächten
4 zur zehnsaitigen Laute und zur Harfe, zum klingenden <Spiel> auf der Zither.

Montag, 25.03.

Psalm 92,5-10
5 Denn du hast mich erfreut, HERR, durch dein Tun. Über die Werke deiner Hände juble ich.
6 Wie groß sind deine Werke, HERR! Sehr tief sind deine Gedanken.
7 Ein unvernünftiger Mensch erkennt es nicht, und ein Tor versteht dies nicht.
8 Wenn die Gottlosen sprossen wie Gras und alle Übeltäter blühen, <dann nur,> damit sie vernichtet werden für immer.
9 Du aber bist ewig erhaben, HERR!
10 Denn siehe, deine Feinde, HERR, denn siehe, deine Feinde werden umkommen. Es werden zerstreut werden alle Übeltäter.

Dienstag, 26.03.

Psalm 92,11-16
11 Aber du wirst mein Horn erhöhen wie das eines Büffels. Mit frischem Öl hast du mich überschüttet.
12 Und mein Auge wird seine Lust sehen an meinen Feinden. Meine Ohren werden ihre Lust hören an den Übeltätern, die gegen mich aufstehen.
13 Der Gerechte wird sprossen wie die Palme, wie eine Zeder auf dem Libanon wird er emporwachsen.
14 Die gepflanzt sind im Haus des HERRN, werden grünen in den Vorhöfen unseres Gottes.
15 Noch im Greisenalter gedeihen sie, sind sie saftvoll und grün,
16 um zu verkünden, dass der HERR gerecht ist. Er ist mein Fels, und kein Unrecht ist an ihm.

Mittwoch, 27.03.

Psalm 126,1-3

1 [Ein Wallfahrtslied.]Als der HERR die Gefangenen Zions zurückführte, waren wir wie Träumende.

² Da wurde unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel. Da sagte man unter den Nationen: »Der HERR hat Großes an ihnen getan!«

³ Der HERR hat Großes an uns getan: Wir waren fröhlich!

Donnerstag, 28.03.

Psalm 126,4-6

⁴ Bringe zurück, HERR, unsere Gefangenen, gleich den Bächen im Südland.

⁵ Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten.

⁶ Er geht weinend hin und trägt den Samen zum Säen. Er kommt heim mit Jubel und trägt seine Garben.

Freitag, 29.03.

Psalm 131

1 [Ein Wallfahrtslied. Von David.]HERR! Mein Herz will nicht hoch hinaus, meine Augen sind nicht hochmütig. Ich gehe nicht mit Dingen um, die zu groß und zu wunderbar für mich sind.

² Habe ich meine Seele nicht beschwichtigt und beruhigt? Wie ein entwöhntes Kind bei seiner Mutter, wie ein entwöhntes Kind ist meine Seele in mir.

³ Harre, Israel, auf den HERRN, von nun an bis in Ewigkeit!

Sabbat 30.03

14. Woche 24.-30.09.

Sonntag, 24.09.

Montag, 25.09.

Dienstag, 26.09.

Mittwoch, 27.09.

Donnerstag, 28.09.

Freitag, 29.09.

Sabbat, 30.09.